



Lebenshilfe Viersen

aktuell

Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Nr. 133 - Juni 2015



**Miteinander Theater
spielt in der Fabrik Heeder**



Gutes können Sie mit uns tun ! Gemeinsam werden wir eine Menge schaffen !

Der Stiftungsgedanke: Stiftungen haben in Deutschland eine große Tradition; sie verfolgen seit Jahrhunderten in allen Bereichen das Ziel, durch Privatinitiative das Gemeinwohl zu fördern. Der **Verein** Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung im Kreis Viersen e.V. hat mit Stiftungsurkunde vom 17. Oktober 1989 die **Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen** gegründet.

Stiften als Ausdruck sozialer Verantwortung: Das soziale Engagement der Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen ist auf Dauer angelegt. Eltern, Angehörige und Freunde von Behinderten, aber auch alle Menschen, die aus sozialer Verantwortung finanziell Gutes tun wollen, sind die Stifter.

Die ewige Quelle: Eine Stiftung muss grundsätzlich ihr Vermögen erhalten. Zustiftungen vermehren das Stiftungsvermögen für alle Zeiten. Sie haben damit "Ewigkeitscharakter" und werden von Generation zu Generation weiter gegeben. Der Stiftungszweck wird ausschließlich aus den Erträgen des Stiftungsvermögens erfüllt.

Wie arbeitet die Stiftung? Grundlage allen Handelns sind das Stiftungsrecht, die Satzung der Stiftung und die Beschlüsse von Stiftungskuratorium und Stiftungsvorstand. Als eigenständige juristische Person hat die Stiftung einen dreiköpfigen Vorstand, der vom Kuratorium - dem bis zu 6-köpfigen Aufsichtsgremium der Stiftung - für jeweils drei Jahre berufen wird. Wesentliche Aufgaben beider Gremien sind:

- 1. Kapital sammeln** und werterhaltend, ertragreich und sicher anlegen.
- 2. Spenden einwerben.**
- 3. Beratung** von Eltern, Angehörigen und Freunden von Menschen mit geistiger Behinderung.
- 4. Testamentsvollstreckungen** übernehmen.
- 5. Zuschüsse** an den Verein Lebenshilfe Viersen e.V. gewähren und ausschütten:
 - **für Ferienmaßnahmen und Reiseveranstaltungen**
 - **für Therapiemaßnahmen**, psychologische Beratung und Spezialbehandlung bei Verhaltensproblemen
 - **für Familienunterstützende Dienste**, sowie zur ambulanten Betreuung von Familien, die ihre behinderten Angehörigen zu Hause pflegen
 - **für PKW & Kleinbusse**, um Beweglichkeit bei Einkauf, Arztbesuchen, Freizeitgestaltung und Ferien zu gewährleisten
 - **zur Einrichtung von Wohnstätten** für die Anschaffung von Inventar
 - **zur Freizeitgestaltung**
 - **für Bauvorhaben** z.B. für neue Wohnstätten, Umbaumaßnahmen in bestehenden Einrichtungen
 - **für Personal** zur Verstärkung der Betreuungs- und Pflegearbeit in den Wohnstätten

Wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind und unsere Arbeit unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an uns.

Heinrich Eden

Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Rainer Lorenz

Vorsitzender des Kuratoriums

Anschrift:

Kniebelerstraße 23
47918 Tönisvorst-Vorst
Tel.: 0 21 56 / 49 40-21
Fax: 0 21 56 / 49 40-29
E-Mail: stiftung@lebenshilfe-viersen.de

Bankverbindungen der Stiftung Lebenshilfe:

Volksbank Kempen-Grefrath eG
IBAN DE28 3206 1414 0509 2090 14 *BIC* GENODED1KMP

Sparkasse Krefeld
IBAN DE73 3205 0000 0007 0117 37 *BIC* SPKRDE33XXX

Titelbild	Miteinander Theater spielt in der Fabrik Heeder	01
Stiftung	Lebenshilfe im Kreis Viersen	02
Inhaltsverzeichnis		03
.....aus dem Verein		
Veranstaltungskalender Juli bis September 2015		04
Hand in Hand with a friend		06
Zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2015		10
Mitgliederversammlung 2015	und Der Kassierer erinnert!	11
Ulla Schmidt besucht die Lebenshilfe		12
Barbara Ixfeld-Braun zieht um	und Pia Grünh ist übernimmt Leitung des FuD	15
Braucht die Lebenshilfe einen Betreuungsverein?		16
Gleichstellungstag in Viersen		16
NEW Verein spendet 1.000 € an Lebenshilfe		17
Veranstaltungstipps		
Ausstellung „Kempen ist Leben – Leben ist Kempen“		18
Termine Offener Treff 2015		18
Frühstücksbuffet im „käffchen“		19
Inklusion ist Kunst		20
30 Jahre „Haus Drabben am Zanger“		21
Rock und Pop in der Residenz	und Trödelmarkt in Lobberich	22
Familienfest am Steinkreis		23
Miteinander Thetaer spielt in Anrath		24
Singmal! im käffchen		25
Offene Hilfen		
Es sind noch Plätze frei		26
Jede Menge Action im Emsland		26
Aus dem Wohnverbund		
Boys Day mit insgesamt 27 Teilnehmern		28
Tour de Lebenshilfe		30
Der Weihbischof war da!		31
„Karibu heißt Willkommen“		32
Bergstraße kommt aus dem Feiern nicht mehr raus...		34
„Wir entscheiden was wir essen!“		35
Klettern in den Bergen von Nideggen		37
Urlaub im Wald ohne Kofferpacken		39
Eine Woche voller Erlebnisse auf dem Bauernhof		40
Karaoke-Abend im Baca		41
Los Angeles Special Olympics!		42
Persönliches		
Peters Geburtstag		44
Kontaktanzeige	Jerome Henning	45
Nachruf	Frank Broch	46
Recht und Information		
Regelbedarfsstufe vorläufig geklärt	und „Was braucht das Kind?“	47
Glück, das sich vermehrt!		47
Ein Platz in der Mitte		48
Datenschutz und Datensolidarität		49
Möbellager auch auf Sachspenden angewiesen!		49
HPZ Urlaubsregelung für das Jahr 2016		50
Anschriften und Impressum		51

Juli 2015

04.- 18.07.15 Ferienfreizeit Finnentrop-Heggen

04.- 18.07.15 Ferienfreizeit Neßmersiel, Nordsee

18.07. 15 Abfahrt Reise Minden

18.07.15 Abfahrt Reise Speyer

20.-24.07.15 Tagesbetreuung Vorst

27.-31.07.15 Tagesbetreuung Vorst



August 2015

01.08.15 Rückkehr Reise Minden

01.08.15 Rückkehr Reise Speyer

08.08.15 Rückkehr Reise Winterberg

15.08.15 Langer Samstag für Kinder

15.08.15 Offener Treff

22.08.15 Langer Samstag für Teens

23.08.15 Kinderkochkurs für Anfänger

26.08.15 Elterngesprächskreis „Mein Kind wird/ist erwachsen“

29.08.15 Girls Time

29.08.15 Kochen A - Z

30.08.15 Kinderkochkurs für Fortgeschrittene



- 01.09.15 Elternkreis ADHS und Autismus
- 02.09.15 Elterngesprächskreis Kempen – St. Hubert
- 05.09.15 Langer Samstag für Kinder
- 07.09.15 Elterngesprächskreis Bracht
- 11.-13.09.15 Kinderwochenende „Fußball“
- 11.-20.09.15 Reise Türkei
- 12.09.15 Familienfest am Steinkreis in Viersen
- 13.09.15 Kinderkochkurs für Anfänger
- 14.09.15 Rechtsberatung
- 19.09.15 Girls Time
- 19.09.15 Kochen A - Z
- 19.-26.09.15 Reise Aachen
- 19.09.15 Mitgliederversammlung
- 23.09.15 Elterngesprächskreis „Mein Kind wird/ist erwachsen“
- 26.05.15 Langer Samstag für Teens
- 27.09.15 Kinderkochkurs für Fortgeschrittene



September 2015

Unsere regelmäßigen Kursangebote (außer in den Schulferien) sind:

Montag „Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung“ (wöchentlich)

„Rentnertreff“ (14- tägig)

Dienstag „Wasserspiele im Hallenbad“ (wöchentlich)

Freitag „Wasser, Spiel und Spaß“ für Kinder und Erwachsene

Ansprechpartner: Barbara Ixfeld **FuD Familienunterstützender Dienst**

Telefon: 0 21 56 / 49 40-15 oder -12

E-Mail: offenehilfen@lebenshilfe-viersen.de

Internet: www.lebenshilfe-viersen.de

Hand in Hand with a friend

Das Miteinander Theater hatte einen großen Auftritt



Das Miteinander Theater

Anfang des Schuljahres 2014/15 machte ich mich auf den Weg in das Lise-Meitner Gymnasium (LMG), unser Miteinander Theater in der Jahrgangsstufe 8 vorzustellen, um für unsere neue Spielzeit *Mitstreiter* zu gewinnen. Das Interesse war groß und so meldeten sich spontan 7 Schülerinnen und 2 Schüler, die unbedingt dabei sein wollten.

Auch unser Ensemble aus dem Haus Anrode wurde größer, sodass wir mit 14 BewohnerInnen und 10 SchülerInnen in die neue Spielzeit starteten. Ein großes Ensemble. Ein neues Stück sollte erarbeitet werden, in dem jede/r seine Stärken und Wünsche einbringen durfte. Die räumlichen Gegebenheiten für 24 Schauspieler waren im Haus Anrode zu klein. Und so zogen wir Anfang des Jahres in ein Klassenzimmer der Schule, um zu proben. Allein dies schon ein tolles Erlebnis für unsere BewohnerInnen. Jeden Mittwoch kamen und kommen

SchülerInnen, holen die BewohnerInnen an der Wohnstätte ab und machen sich miteinander auf den Weg in die Schule. Der Klassenraum wird umgebaut, die Requisiten aus dem Schulkeller geholt und dann geht's los.

Unser Stück „Heute und Gestern sind wir jetzt“ ist eine Generationengeschichte, in dem Enkel ihre Großeltern besuchen und diese von früher erzählen. Da in unserem Ensemble auch BewohnerInnen spielen, die im demenziellen Abbau begriffen sind, war die Idee, dass die Welt der Erinnerungen ganz aktuell lebendig wird und dies die Generation Schüler nicht nur verwirrt sondern auch in Erstaunen versetzt und sie dann ganz selbstverständlich diese, ihnen fremde Welt mittels ihrer Handys festhalten.

Wunderbar, wie das Miteinander gelingt. Es ist während der Proben, beim Basteln der Requisi-

ten immer eine Begegnung auf Augenhöhe. BewohnerInnen, wie SchülerInnen hatten viele schöne und auch lustige Ideen, die ich alle in das Stück integriert habe.

Wir hatten einen Probenstag und es war sehr berührend zu sehen, wie selbstverständlich der Umgang miteinander war und das Ensemble immer enger zusammen rückte. Auch konnten wir drei Mädchen aus der Chorklasse des LMG und ihre Stimmbildnerin für die gesangliche Gestaltung unserer Kirchenszene gewinnen.

Um unser Stück aufzuführen brauchten wir jetzt auch schon eine große Bühne. Und so kam es, dass wir am 13. Mai, die große Chance und Ehre hatten, in der Fabrik Heeder, dem Kinder- und Jugend Theater der Stadt Krefeld, auftreten zu dürfen.

Für uns alle ein sehr aufregen-

weiter Hand in Hand with a friend

Das Miteinander Theater hatte einen großen Auftritt

der Tag. Ein doch recht großer logistischer Aufwand. Busse aus anderen Wohnstätten mussten organisiert werden. Vor Ort musste das Stück mit dem Techniker einstudiert und Licht eingerichtet werden. Wir hatten keine Möglichkeit einer Probe auf dieser Bühne. Hoffentlich kommt das Bühnenbild so zur Geltung, wie

wir es uns ausgedacht haben! Wird das Schattentheater klapfen in der Kirchenszene? Werden wir genug Platz zum Agieren für unsere Bewohner haben? Wird der Umbau der einzelnen Szenen reibungslos laufen? Und nicht zuletzt: Werden unsere schauspielenden BewohnerInnen um 17.00 Uhr nicht schon

zu müde sein? Die Anspannung stieg, die Zuschauer kamen, es war ausverkauft. Und endlich ging es los. Die Stube, Küche, Waschküche, der Kohlenkeller-Szene eins. Alles klappte prima. Als Überleitung zur zweiten Szene mit Garten und Markt, das Fußballspiel. Auch das lief. Dann die Kirche als Schattentheater.



weiter Hand in Hand with a friend

Das Miteinander Theater hatte einen großen Auftritt

Eine kleine Verschnaufpause für die meisten unserer SchauspielerInnen aus Haus Anrode. Die Mädchen sangen, es war wunderschön.

Und als finale Szene, der Jahrmarkt. Jeder durfte sich noch einmal alleine präsentieren. Die SchauspielerInnen agierten mit Bravour. Das gesamte Stück überraschte mit spontanen Dialogen auf beiden Seiten. Oft mussten die SchülerInnen mit nicht geplanten Antworten zurechtkommen. Doch mit ihrem Improvisationstalent meisterten sie gemeinsam jede Situation. In Szenen mit weniger Dialogen erzeugten die BewohnerInnen Spannung durch Mimik und Gestik, die die Aussage des Stückes unterstrich. Bewusst habe ich mich dagegen entschieden, Dialoge auszuformulieren, um

genau diesem kreativen Miteinander Raum zu geben. Es war faszinierend mitzuerleben wie die BewohnerInnen Spannung als auch Konzentration über fast 1.5 Stunden aufrechterhielten. Als ganz zum Schluss alle Akteure auf der Bühne versammelt waren, sangen die Chormädchen noch einmal ein Lied, „Hand in Hand with a friend“. Unser Lied!

Wie glücklich und stolz, zu Recht, alle waren konnte man bis in die letzten Zuschauerreihen sehen. Das Winken in Richtung Zuschauer und das Strahlen über beide Wangen riss nicht ab. Selbst als sich die Busse wieder Richtung Anrath auf den Weg machten, sah man alle lachend und winkend und ich denke glücklich, stolz und auch ein wenig müde. „Am meisten freue

ich mich, dass es noch nicht vorbei ist“, so eine Schülerin. Denn wir werden eine Szene bei uns auf dem Sommerfest „20 Jahre Haus Anrode“ am 20.Juni zum Besten geben. Und dann gibt es das ganze Stück noch einmal am 19.September auf der Bühne des LMG zu sehen. Und wer weiß, was noch kommt...?

Außerdem haben unsere zwei Jungs aus dem Filmteam wieder viel Filmmaterial zusammen getragen und sie werden daraus eine DVD erstellen, die dann auch erworben werden kann.

Das Ensemble Miteinander Theater freut sich jetzt schon auf große zuschauende Unterstützung im September.

Christine Schierbaum
Leitung des Theaters



Zuschauerin Heike Porten: „Das die Teenager so toll mit den Menschen mit Behinderung umgehen, sodass das Miteinander wirklich spürbar wird, das hat mich vollkommen beseelt.“

Schauspielerin Hannah Pannekes (Bild rechte Seite, oben, links, links): „Zu Beginn der Proben waren wir im Umgang noch recht vorsichtig. Doch schnell hatte man sich gern, umarmte sich bei der Begrüßung, und jetzt können wir alle gar nicht mehr ohne einander. Das Theater ist für uns alle, wie eine kleine Familie geworden.“

weiter Hand in Hand with a friend

Das Miteinander Theater hatte einen großen Auftritt

Schauspieler Lars Müthing (Bild links oben, rechts): „Natürlich ist es auf der Bühne nicht einfach, da man beim Schauspielen immer wieder improvisieren muss. Ganz besonders, wenn man eine andere Antwort gesagt bekommt, als eigentlich geschrieben war. Aber so kann man auch immer wieder selbst die Texte entwickeln. Das finde ich gut.“



„Hand in Hand with a friend“ lautete das Lied zum Abschluss.

Zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2015

Einladung zur offenen Vorstandssitzung

Liebe Mitglieder,

der Vorstand unseres Vereins hat wieder beschlossen, kurz vor der Mitgliederversammlung zu einer für alle Mitglieder

Offenen Vorstandssitzung

am Donnerstag den 10.9.2015, 19.00 Uhr

in das Kaffchen am Steinkreis, Am Steinkreis 1, in Viersen

einzuladen. In den letzten Jahren ist es zu einer guten Tradition geworden, in einer offenen Vorstandssitzung spezielle Themen des Vereins anzusprechen, deren ausführliche Diskussion im Zeitrahmen der Mitgliederversammlung nicht möglich wäre.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt der diesjährigen offenen Vorstandssitzung ist die Darstellung des Jahresabschlusses 2014, den unser Vorstandsmitglied Herr Lickes vorstellen wird.

Weitere Tagesordnungspunkte sind die üblichen, aber mit Sicherheit (wie immer) interessanten Aufgaben des Vorstandes. Außerdem möchten wir gerne mit Ihnen alle Themen diskutieren, zu denen Sie Fragen haben oder die Ihnen wichtig sind.

Wenn Sie besondere Fragen haben, deren Beantwortung einer gewissen Vorbereitung seitens des Vorstandes bedarf, geben Sie uns dies bitte rechtzeitig bekannt.

Sie sind auch herzlich willkommen, wenn Sie sich erst kurzfristig zur Teilnahme entschließen.

Für den Vorstand

Wolfgang Reinsch

Mitgliederversammlung 2015

Wichtige Information

Vorankündigung

Mitgliederversammlung 2015

Franziskus-Schule Viersen Süchteln

Samstag, 19. September 2015

15:00 Uhr

Schon jetzt vormerken!!!!!!!!!!!!!!

Der Kassierer erinnert!

Bitte denken Sie an den Mitgliedsbeitrag

Zitat aus der Satzung der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V., § 5, Abs. (4):

„Die Mitglieder sind verpflichtet, den von der Mitgliederversammlung festgesetzten Mitgliedsbeitrag (...) bis zum 30. Juni jeden Jahres zu entrichten“.

Damit ist klar: alle Mitglieder werden das bis Ende Juni 2015 rechtzeitig erledigt haben, ge-

rade vor Beginn der Sommerferien. **Vorsichtshalber haben wir einen Überweisungsträger dieser aktuellen Lebenshilfe Viersen aktuell beigelegt.**

Falls Sie den beiliegenden Überweisungsträger nicht verwenden wollen, sondern lieber per Online-Banking arbeiten, dann überweisen Sie aber bitte trotzdem auf das angegebene Konto DE10 3205 0000 0059 7295 58

(IBAN) bei der Sparkasse Krefeld SPKRDE33XXX (BIC). Der Mitgliedsbeitrag beträgt weiterhin 38,35 €. Es ist aber allen Mitgliedern unbenommen, den Betrag aufzurunden. Ab 100 € versende ich dann eine formelle Spendenquittung, aber auch bei anderen Beträgen, wenn Sie das auf der Überweisung vermerken.

Der Kassierer

Ulla Schmidt besucht die Lebenshilfe

Frühstück im „käffchen“ und Besuch der HPZ-Impuls-Werkstatt in Kempen



Caféleiterin Heike Rohr (2.v.l.) und Mitarbeiterin Paulina Wisniewska (3.v.l.) zeigten den Gästen „das käffchen“: Vizebürgermeisterin Sabine Anemüller (l.), Ulla Schmidt (2.v.r.) und Udo Schiefner MdB.

„Die wahren Probleme, die erfährt man immer nur vor Ort, wenn man ins Gespräch kommt“, sagte Ulla Schmidt. Dieses Gespräch suchte Ulla Schmidt, Bundesvorsitzende der Lebenshilfe und Bundestagsvizepräsidentin, als sie zusammen mit Udo Schiefner, Bundestagsabgeordneter des Kreises Viersen, die Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. besuchte.

Im Integrationsunternehmen „das käffchen am steinkreis“ wurde bei einem Frühstück intensiv über das zu gestaltende Bundesteilhabegesetz gesprochen. Ulla Schmidt ist als Mitglied der „Arbeitsgruppe Bundesteilhabegesetz“ direkt am Gesetzgebungsprozess beteiligt. „Das Gesetz muss und wird auch kommen“, bekräftigt sie.

Auf drei Punkte wies sie ganz besonders hin: 1. Die Behindertenhilfe muss aus dem SGB XII herausgelöst werden - ein Nachteilsausgleich müsse das

Ziel sein, der auch Möglichkeiten des Ansparens von Geld ermöglichen muss.“ Familien dürfen z. B. beim Erben nicht mehr zu Umgehungstatbeständen genötigt werden“, erklärt sie in diesem Zusammenhang. 2. Es müssen bundeseinheitliche Standards zur Ermittlung der Bedarfe geschaffen werden. 3. Es muss eine unabhängige Beratung geben. „Gerade die Große Koalition muss jetzt die Kraft besitzen, dieses Gesetz zu realisieren“, meint sie. Udo Schiefner ergänzte, „dass die Verbände sich mit ihren Ideen und Wünschen aktiv an der Diskussion beteiligen sollten.“

Weitere Themenschwerpunkte des Besuches waren die Kosten für barrierefreies Bauen, der Mangel an barrierefreiem Wohnraum, der Streit um die Einstufung in Pflegebedarfsstufen für Menschen mit Behinderung, das uneingeschränkte Wahlrecht für alle, die generelle Barrierefreiheit für alle im alltäglichen Leben und

der Lebensweg eines Menschen mit Behinderung über KiTa und Schule ins Arbeitsleben. Gerade beim zuletzt genannten Thema müsse man Automatismen durchbrechen, sodass ein Weg nicht vorgezeichnet, sondern nach den persönlichen Stärken eines jeden verlaufen könne. Man selbst müsse die Wahl haben ob ein Arbeitsplatz in einer Werkstatt, ein ausgelagerter Arbeitsplatz oder einer auf dem ersten Arbeitsmarkt der passende sei.

Michael Behrendt zeigte im Anschluss an das Frühstück, wie mit dem Café und dem inklusiven Apartmenthaus am Vierseener Steinkreis bereits die Zukunft eingeläutet wurde. „Wir werden weiterhin alles dafür tun, dass wir dem Ziel der Wahlfreiheit für jeden, Schritt für Schritt näher kommen“, meint Michael Behrendt.

Im Anschluss besuchte man noch gemeinsam die Werkstatt „Im-

weiter Ulla Schmidt besucht die Lebenshilfe

Frühstück im „kääffchen“ und Besuch der HPZ-Impuls-Werkstatt in Kempen

puls“ in Kempen, einem Standort der Heilpädagogischen Zentrum Krefeld-Kreis Viersen gGmbH. Hier zeigten die Mitarbeiter wie vielfältig Beschäftigung in einer Werkstatt sein kann. Alleine an diesem Standort befinden sich Arbeitsplätze in den Bereichen Druckerei, Bistro, Verpackung, Montage sowie Garten- und Landschaftspflege.

Ulla Schmidt ging mit einem guten Gefühl: „Es liegt noch ein langer Weg vor uns. Doch diese vielen Schritte und Bausteine führen uns dem Ziel, einer Gesellschaft für alle, immer näher. Und das macht mir Mut!“

Christian Rother



Barbara Ixfeld-Braun zieht um

Ab 1. August 2015 startet sie in den Lichtenberg

Nach fünf Jahren als Koordinatorin im Familienunterstützenden Dienst, werde ich die Pädagogische Leitung der neuen Wohngruppen für Kinder übernehmen.

Während meiner Tätigkeit im Familienunterstützenden Dienst habe ich viele Familien begleitet und zahlreiche Erfahrungen gesammelt. Als Pädagogische Leitung der Wohngruppen für Kinder freue ich mich besonders auf die pädagogische Arbeit, die Zusammenarbeit mit Mitarbeitern und Eltern und die Konzeptentwicklung eines neuen Projektes für die Lebenshilfe Kreis Viersen! Einige Familien aus dem Familienunterstützenden Dienst

werden mich dabei weiterhin begleiten.

Ab 1. August werden die ersten Kinder ihr neues, zweites Zuhause in den Kindergruppen Lichtenberg entdecken. Mit viel Spannung werden die neuen, großen und hellen Räumlichkeiten erwartet. Jedes Kind hat ein eigenes Zimmer und wohnt auf zwei Wohngruppen verteilt mit bis zu elf Kindern zusammen.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe und für den Familienunterstützenden Dienst bin ich ja nicht aus der Welt.

Barbara Ixfeld-Braun



Pia Grünh ist übernimmt Leitung des FuD

Es gibt ein (nicht ganz) neues Gesicht in den Offenen Hilfen!



Hallo! Mein Name ist Pia Grünh, ich bin 25 Jahre alt und seit September 2014 Koordinatorin im Familienunterstützenden Dienst.

Angefangen hat alles im Jahr 2009. Nach dem Abitur machte ich ein Berufsvorbereitendes Soziales Jahr (BSJ) in den Offenen Hilfen, wobei ich das große Angebot der Lebenshilfe Kreis Viersen kennen lernen durfte. Im Anschluss an das BSJ begann ich mein Studium der Sozialpädagogik an der Hochschule in Nimwegen. Währenddessen arbeitete ich in einem Inklusionsprojekt an einer Gesamtschule.

Glücklicherweise blieb mir noch genügend Zeit, neben Arbeit und Studium, mich als ehrenamtliche Betreuerin in den Offenen Hilfen zu engagieren. Ich machte bei

der Girls Time mit, bei Tagesbetreuungen, beim Kochkurs oder Einzelbetreuungen. Besondere Freude bereitete mir die Reisebegleitung. Insgesamt 12 Reisen für Kinder und Jugendliche begleitete ich in den letzten 4 Jahren. Seit einiger Zeit kenne ich nun schon die Offenen Hilfen als Betreuer.

Jetzt sitze ich „auf der anderen Seite“ und freue mich auf meine neuen Aufgaben. Durch meine Erfahrung als Mitarbeiterin bei den Ferienfreizeiten, weiß ich, was für eine gelungene Ferienfahrt wichtig ist und werde diese Erfahrungen bei den Planungen weiterer Angebote nutzen!

Pia Grünh

Praktikantin aus Italien im Kaffchen

Praktikumsaustausch des Clara-Schumann-Gymnasiums Dülken



und Deutschland selbst kennenlernen.

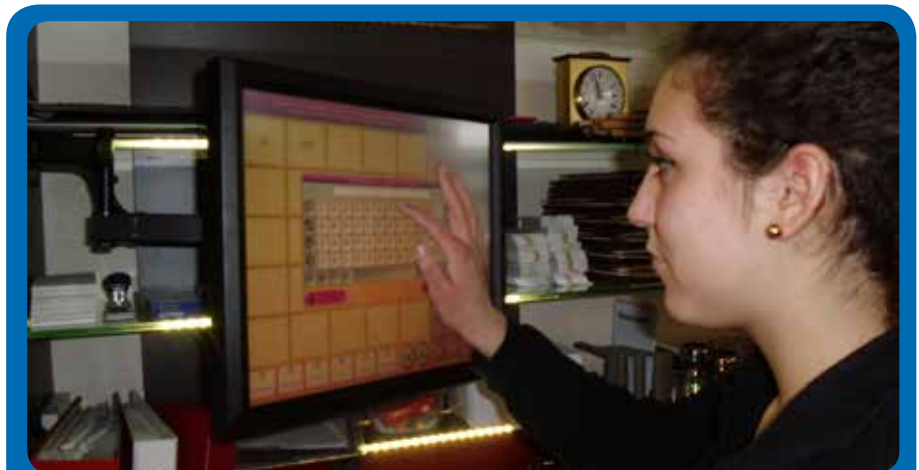
„das Kaffchen“ wurde Demetra Puddu von der Schule empfohlen. „Die offene Art meiner Kollegen hat mir sehr geholfen“, meint sie. „Die Arbeit war sehr interessant und ich habe viel gelernt“, ergänzt sie. Ihr Interesse für die deutsche Sprache stammt aus ihrer Leidenschaft für die Musik: „Ich studiere Musik und spiele Klavier. Viele Operetten sind italienisch und deutsch und deshalb möchte ich gerne auch Deutsch lernen.“

Für beide Seiten war es eine tolle Erfahrung. „Demetra hat sich super ins Team eingefügt und war uns in der Zeit eine echte Hilfe“, bestätigt Caféleiterin Heike Rohr.

Christian Rother

„Meine Kollegen sind sehr sympathisch und lustig. Die Gäste sind auch alle sehr freundlich“, sagt Demetra Puddu. Vom 23. Februar bis zum 5. März 2015 hat sie ein Praktikum im „Kaffchen“ gemacht. Es war aber nicht irgendein Praktikum – sie stammt nämlich aus Italien und ist über den Praktikumsaustausch des Clara-Schumann-Gymnasiums in Dülken zu dieser besonderen Praktikumsstelle gekommen. Insgesamt haben sieben Schülerinnen der italienischen Partnerschule I.S.S. Grazia Deledda in Cagliari dieses Jahr ein Betriebspraktikum in einem Viersener Unternehmen ab-

solviert. Alle Schülerinnen hatten bereits zwei Jahre Deutsch an der Schule gelernt und sollten ihre Sprachkenntnisse verbessern aber auch die Arbeitswelt



Braucht die Lebenshilfe einen Betreuungsverein?

Ergebnisse der Gesprächsrunde zum Thema „rechtliche Betreuung“



Wer sich also prinzipiell vorstellen kann, eine solche rechtliche Betreuung zu übernehmen, der sollte sich per Telefon/per Email/per Brief an ein Vorstandsmitglied seiner Wahl wenden (Kontaktdaten auf der letzten Seite).

Der Vorstand hatte knapp 100 Eltern, die zugleich rechtliche Betreuer ihrer bei uns wohnenden Angehörigen sind, zu einer Gesprächsrunde zum Thema „Braucht die Lebenshilfe Viersen einen eigenen Betreuungsverein?“ eingeladen.

Den Fragebogen dazu schickten insgesamt 60 Eltern zurück und es nahmen 32 Eltern an der Gesprächsrunde teil. Also: das Interesse war ungewöhnlich groß! Um es vorweg zu nehmen: am Ende der Besprechung waren

- 95% der Teilnehmer für eine Kooperation mit einem bereits existierenden Betreuungsverein,
- 5% dafür, gar nichts weiter zu unternehmen

- und gar keine Stimme gab es für einen neu zu gründenden Betreuungsverein der Lebenshilfe.

Dieses Votum der am meisten betroffenen Vereinsmitglieder ist so eindeutig, dass der Vorstand nun den Strukturausschuss beauftragt hat, einen zu uns passenden Kooperationspartner im Thema „Betreuungsverein“ im Kreis Viersen zu suchen.

Außerdem wurde von den Teilnehmern vorgeschlagen, unter unseren Mitgliedern die Bereitschaft zur Übernahme einer rechtlichen Betreuung für den Angehörigen/die Angehörige eines anderen Mitglieds abzufragen.

Keine Bange: wir werden dann mit den Interessierten ein Treffen vereinbaren und zunächst klären, welche Fragen existieren, welche Betreuungen sich die Interessierten vorstellen können usw.

Es wäre ein wirklich tolles Zeichen der Solidarität unter uns Eltern und Angehörigen, wenn sich die eine Mutter, der andere Vater und gerne auch eine Schwester oder ein Bruder zumindest gedanklich mit einer solchen ehrenamtlichen Aufgabe befassen würden.

Der Vorstand

Gleichstellungstag in Viersen

Arbeitskreis für Behindertenfragen informiert in der Innenstadt

Auch der April meinte es nicht gut mit uns. Das Wetter konnte man als eher schlecht bezeichnen. Doch der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen ist ein fester Termin im Kalender. In diesem Jahr versorgte „das Kaffchen“ mit Unterstützung vom ehrenamtlichen Team von „Catering+“ die Menschen mit Hot-Dogs, Kaltgetränken und Kaffee.

„Catering+“ ist ein Projekt der Freiwilligenzentrale Viersen



weiter Gleichstellungstag in Viersen

Arbeitskreis für Behindertenfragen informierte in der Innenstadt

(Diakonie) in Kooperation mit der Lebenshilfe. Hier engagieren sich Menschen mit geistiger Behinderung ehrenamtlich und unterstützen mit ihrem Engagement gemeinnützige Institutionen bei der Durchführung von Veranstaltungen geben können.

Der Öffentlichkeitsausschuss und die KoKoBe informierten ebenfalls über ihre Arbeit. Bei

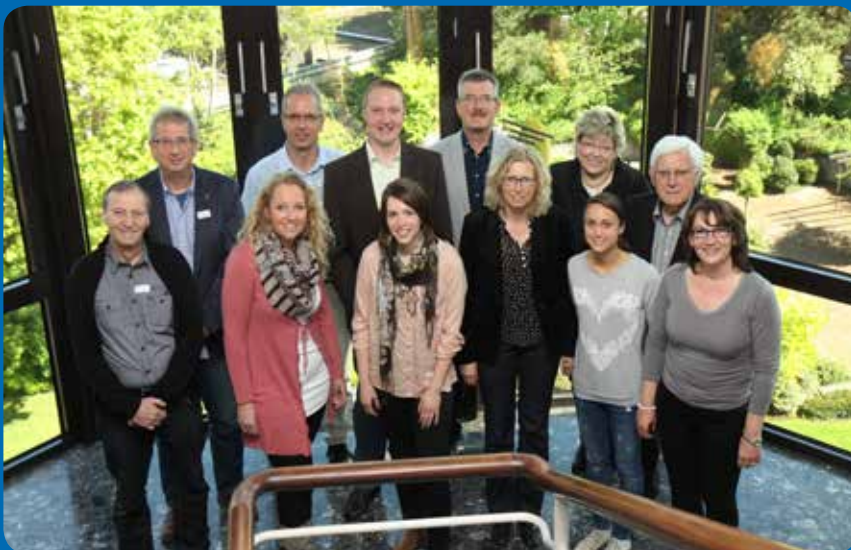
der KoKoBe gab es wie in den letzten Jahren auch, eine Tüte Popcorn zum Gespräch gratis dazu. Karl Boland vom federführenden Kreisverband des Paritätischen nutzte den Tag, um mit Talkgästen die Passanten über Behindertenfragen zu informieren. Hier noch ein paar Impressionen vom Tag.

Christian Rother



NEW Verein spendet 1.000 € an Lebenshilfe

Mitarbeiter der NEW-Gruppe spendeten im Rahmen einer internen Feierlichkeit 7.000 €



Das Foto zeigt: Hintere Reihe (von links) Harald Mehls (Verein der NEW); Frank Koslowski (Verein der NEW), Christian Rother (Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.), Wolfgang Hummes (Vorsitzender vom Verein der NEW), Charlotte Häke, Vorsitzende des Vereins Sternschnuppen für behinderte Kinder e.V.), Hubert Nellen (Bürgerverein Frimmersdorf),

Reihe vorne (von links): Otto Gaudlitz (Verein der NEW), Stephanie Tauber (Leiterin der Kita Biberburg), Anja Kothe (Kita Biberburg), Kathrin Henßen (kommissarische Schulleiterin der Förderschule Dahlener Straße), Ana Carreno (Kita Kleinenbroich), Rita Weinberg (Katholischer Kirchenverband Grevenbroich – Vollrather Höhe). Foto: NEW

Geschäftsführer Michael Behrendt.

„Der „Verein der NEW“ hat eine über hundertjährige Geschichte. Zu den rund 1.500 Mitgliedern gehören neben aktiven Mitarbeitern auch Ruheständler der NEW-Gruppe. In den vergangenen Jahren kamen bei verschiedenen internen Veranstaltungen des Konzerns, die vom „Verein der NEW“ organisiert und durchgeführt wurden, über 80.000 Euro für soziale Zwecke und Projekte in der Region zusammen.

„Wir freuen uns, dass wir mit unseren Veranstaltungen nicht nur das Gemeinschaftsgefühl unserer Mitarbeiter stärken, sondern mit dem Erlös auch soziale Projekte in der Region unterstützen“, sagt Wolfgang Hummes, Vorsitzender vom „Verein der NEW“. Das Team um Wolfgang Hummes organisiert neben einer Jubilarfahrt für ehemalige Mitarbeiter beispielsweise auch Betriebs- und Familienfeiern.

Diese stolze Summe von 7.000 Euro wurde vom „Verein der NEW“ im Namen der NEW AG an sieben gemeinnützige Vereine in der Region verteilt (siehe Bildunterschrift).

Auch die Lebenshilfe erhielt in diesem Jahr einen Betrag von 1.000 €. „Dieses Geld werden wir in die Erstaussstattung der Kindergruppen in Viersen am „Lichtenberg“ investieren“, sagt

NEW AG

Ausstellung „Kempen ist Leben – Leben ist Kempen“

Gemeinsam mit der Freiwilligenagentur Kempen wurde ein Kunstprojekt von Ehrenamtlern und Bewohnern der Lebenshilfe-Wohnstätten in Kempen und St.Hubert durchgeführt. Im März und April wurde während dreier Workshops der Lust am kreativen Gestalten freien Lauf gelassen. Die entstandenen Kunstwerke werden zunächst vom 18. bis 26. Juni im Kempener Rathaus und anschließend für einen Monat in Kempener Geschäften ausgestellt. Schauen Sie also einfach mal in Kempen vorbei.

Termin: Donnerstag, 18. Juni bis Freitag, 31. Juli

Wann: Öffnungszeiten des Rathauses und der Geschäfte beachten

Wo: im Kempener Rathaus, Buttermarkt 1, 47906 Kempen (bis 26. Juni) und Kempener Geschäften (bis 31. Juli)

Informationen: bei der Freiwilligenagentur Kempen, Buttermarkt 1, 47906 Kempen, Tel. 02152/917-371, E-Mail Freiwilligenagentur@kempen.de, dienstags und freitags von 10:00 Uhr - 12:00 Uhr.

Offener Treff

Erzählen
Kaffee trinken
Kickern oder Billard
Musik hören und Tanzen

Termine 2015

Sa	10.01.
Sa	07.02. Karnevalsparty
Sa	14.03.
Sa	18.04.
Sa	09.05.
Sa	15.08.
Sa	24.10. Halloweenparty
Sa	14.11.

von 15:00 - 18:00 Uhr

Vivo Sommerfest
Samstag den 13.06.15
von 14-18 Uhr

Party mit Live Musik!
Freitag den 18.09.15
von 18-22 Uhr

www.kaeffchen-viersen.de



das 
kaffchen

am steinkreis

besonders · lecker · gut

Frühstücks-Buffer

Jeden ersten und dritten Samstag im Monat darf im „kaffchen“ zwischen 9:00 und 12:00 Uhr nach Herzenslust geschlemmt werden. Es wartet auf Sie ein Buffet mit Brötchen, Brot, Butter, Wurst, Käse, Honig, Lachs, gekochte Eier, selbstgemachte Marmelade und **Filter-Kaffee so viel Sie mögen.**

Am besten Sie reservieren sich heute noch einen Tisch!

Alles zusammen nur für **9,70 € !**



Am Steinkreis 1 · 41748 Viersen · 02162 / 10 26 897 · direkt hinterm Bahnhof in Viersen



 **Lebenshilfe**
Unterer Niederrhein e.V.
www.lebenshilfe-rees.de



 **Lebenshilfe**
Viersen
www.lebenshilfe-viersen.de

Gefördert durch:
Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



30 Jahre „Haus Drabben am Zanger“

Sonntag, 16.8.2015

11 bis 18 Uhr

Aldekerker Str. 12, St. Hubert

- Aktionsstände
- kulinarische Meile
- Bühnenprogramm
u.a. mit der Band **Serenity**
- Spaß mit **Clown Pepe**

www.lebenshilfe-viersen.de



Lebenshilfe
Viersen

Rock und Pop in der Residenz

In Zusammenarbeit mit dem Vorster Jugendtreff Gerkeswiese veranstalten wir den ersten Musikabend in der Residenz am Stadtgarten. Im Begegnungszentrum wird Dominik Horst auf seiner Gitarre Hits der letzten Jahre und aus den aktuellen Charts zum Besten geben. Der Eintritt ist frei.

Termin: Freitag, 21. August

Wann: von 19:30 bis 21:00 Uhr

Wo: Begegnungszentrum der Residenz am Stadtgarten,
Kniebelerstraße 25-43, 47918 Tönisvorst-Vorst
(neben dem Lebenshilfe-Haus)

Informationen: bei Ralf Kurzweg unter 0 21 56 / 9729-20 oder
r.kurzweg@lebenshilfe-viersen.de.

Trödelmarkt in Lobberich

Zum dritten Mal findet der Trödelmarkt in Nettetal-Lobberich statt. Zum Redaktionsschluss standen noch nicht alle Details fest. Wenn Sie möchten, dann können auch Sie einen kleinen Stand aufbauen und eigene Sachen verkaufen. Die Standmiete beträgt 5 € pro Meter und es können maximal 3 Meter pro Stand angemeldet werden (Info bei Redaktionsschluss). Ein Anmeldedatum wird noch bekannt gegeben. Am besten informieren Sie sich auf unserer Internetseite www.lebenshilfe-viersen.de.

Termin: Sonntag, 23. August

Wann: von 12:00 bis 16:00 Uhr

Wo: Parkplatz Eremitenstraße (gegenüber des Friedhofes),
in Nettetal-Lobberich

Informationen: bei Frau Thoneick auf der Friedhofstraße unter
0 21 53 / 80 02 18 oder
s.thoneick@lebenshilfe-viersen.de.



Piraten-Aktion
Segelflugzeug
Torwand
Segwayfahren
Dosenwerfen

Hüpfburg
Parcours der Sinne
Kindertanzen
jede Menge Musik
und vieles mehr...

Familienfest am Steinkreis

Samstag, 12.09.2015

13 - 19 Uhr

Am Steinkreis / Bf Viersen



Ein Familienfest für
Menschen mit und
ohne Behinderung.



Aktuelle Infos zum
Programm findet man
unter

www.lebenshilfe-viersen.de



SchülerInnen und Menschen mit Behinderung machen Theater

MITEINANDER THEATER

Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. & Lise-Meitner-Gymnasium Willich

Heute und Gestern sind wir Jetzt

Ein Stück vor und zurück

Samstag, 19. September 2015, Uhrzeit im Internet

In der Aula des
Lise-Meitner-Gymnasium
Haus-Broicher-Str. 40
47877 Willich-Anrath

Einlass 30 Minuten vor Beginn
Der Eintritt beträgt 2,50 €
Der Veranstaltungsort ist
barrierefrei.

Infos und Kartenvorverkauf: bei Christine Schierbaum
02156 / 9197-24 oder c.schierbau@lebenshilfe-viersen.de
www.lebenshilfe-viersen.de





„Sing mal!“ im kääffchen



25. September & 20. November 2015



Einlass 19:00 Uhr

19:30 - 21:00 Uhr

Public Viewing kennt mittlerweile jeder. Aber Public Singing, das ist neu! Und ums Singen geht es. „Sing mal!“, heißt die Veranstaltungsreihe, die in diesem Jahr ins „kääffchen am steinkreis“ kommt!

Johannes Brand spielt auf seiner Gitarre Oldies, Evergreens, Schlager, Volkslieder und aktuelle Hits zu denen alle Gäste aus voller Kehle mitsingen können. Die Texte werden per Beamer auf eine Leinwand geworfen - www.singmalmit.de.

Eintritt: 8,00 €

Ab sofort Kartenvorverkauf im „kääffchen am steinkreis“. Keine Sitzplatzreservierung möglich. Weitere Infos auf unsere Internetseite www.kaeffchen-viersen.de. oder telefonisch.

Ihr *kääffchen*-Team



**das
kääffchen**
am steinkreis
besonders · lecker · gut

Am Steinkreis 1 · 41748 Viersen · 0 21 62 / 10 26 89 7 · direkt hinterm Bf Viersen

Es sind noch Plätze frei

Bei Interesse bitte bei den Offenen Hilfen melden: 0 21 56 / 49 40-14



Lust auf Urlaub?



Plätze frei!!!

Für die Reise nach Aachen
vom 19.09. - 26.09.2015 sind noch Plätze frei!!!

Die Jugendherberge in Aachen empfängt Gäste aus ganz Europa.

Ein Einkaufsbummel, ein Abend in der Altstadt oder ein gemütlicher Spaziergang rund um die historischen Gebäude versprechen eine abwechslungsreiche Woche!



Fahr mit, hab Spaß!!!



Aachen

Informationen und Anmeldung bei den Offenen Hilfen:
02156/494014
offenehilfen@lebenshilfe-viersen.de

Ansprechpartnerin: Pia Grün



Relax doch mal..

23.10 - 25.10.2015



.. auf dem „Müller-Hof“!

Ein Wellnesswochenende bringt dich auf andere Gedanken und verschafft dir auch kurzfristig wohltuende Erholung.

Die Ernährung hat einen großen Einfluss auf die Gesundheit und unser Wohlbefinden. Genieße in gemütlicher Runde kreative Gaumenfreuden und lass dich von neuen Rezepten inspirieren.

Denn: „Du bist, was du isst!“

Informationen und Anmeldung bei den Offenen Hilfen:
02156/494014
offenehilfen@lebenshilfe-viersen.de

Ansprechpartnerin: Pia Grün



Jede Menge Action im Emsland

Osterfreizeit in Schloss Dankern

Wie im letzten Jahr, sind wir auch dieses Jahr wieder nach Schloss Dankern ins schöne Emsland gefahren, um dort eine gemeinsame Woche zu verbringen. Karfreitag ging es morgens los. Aufgrund von Stau und einigen anderen Verzögerungen, kamen wir allerdings erst am späten Nachmittag an, wodurch außer einem kleinen Spaziergang am Dankernsee nicht mehr viel passierte. Nachdem Abendessen ging es für uns alle dann auch schon schnell ins Bett, da die Anreise für uns alle doch sehr anstrengend war.

Am nächsten Tag erkundeten

wir den Park, auch wenn einige von uns ihn schon kannten. Der Renner war wie immer die Wasserbobbahn und die zahlreichen Spielgeräte auf dem Spielplatz. Abends guckten wir dann noch ein wenig DSDS. Das ist schon Tradition.

Am Ostersonntag gab es natürlich das obligatorische Eiersuchen mit anschließender gemeinsamer Vertilgung der erbeutenden Schätze. Da das Wetter nicht allzu viel hergab, haben wir den Nachmittag im Indoorspielplatz mit Autoskooter, Trampolinspringen und Rutschen verbracht. Die eine oder andere

Süßigkeit lieferte die nötige Energie dafür. Abends gab es dann ein Highlight: Disco! Die Disco war vollkommen leer als wir ankamen, was aber niemanden interessiert hat. Als die Jacken abgelegt waren, wurde sofort mit voller Energie die Tanzfläche gestürmt und auch nicht mehr verlassen, bis die Betreuer den Spielverderber spielen mussten und es Zeit war, nach Hause zu gehen.

Ostermontag haben wir dann einen großen Wunsch von vielen erfüllt: Wir waren schwimmen im angrenzenden Spaßbad. Bei den zahlreichen Rutschen und

weiter Jede Menge Action im Emsland

Osterfreizeit in Schloss Dankern

Spielgeräten im Schwimmbad hatten auch die ganz großen Kinder ihren Spaß. Vollkommen ausgepowert waren dann alle froh, als sie abends in ihre gemütlichen Betten fielen.

Da auch am Dienstag das Wetter typisch für den April war, haben wir den Nachmittag im Kino damit verbracht um Popcorn zu essen und uns einen neuen Film von Spongebob Schwammkopf anzuschauen. Der Mittwochvormittag verlief ungewöhnlich ruhig. Da wir von den Erlebnissen der letzten Tage alle ein bisschen müde waren, hat eine Betreue-

rin aus Harry Potter vorgelesen. Alle saßen in der von uns umgestellten Sofainsel und hörten entspannt zu, bis es Mittagessen gab. Nachmittags sind wir dann nochmal in den Park gegangen, wo diesmal Ponyreiten auf dem Plan stand.

Donnerstag sind wir den ganzen Tag am Haus geblieben, weil wir einen Geburtstag zu feiern hatten. Antonia hatte Geburtstag, deshalb haben wir den ganzen Nachmittag einen typischen Kindergeburtstag veranstaltet, sogar mit frisch gebackenem Kuchen! Gleichzeitig standen auch

schon die Vorbereitungen für die morgige Abreise an: Koffer packen, putzen und die Möbel umstellen, die wir beiseite geräumt hatten. Die Aufräumarbeiten dauerten bis in die Nacht.

Nach einer, zum Glück diesmal nicht ganz so langen Fahrt, haben sich aber auch alle wieder auf ihre Eltern gefreut, auch wenn wir uns einig waren, dass wir eine schöne Woche zusammen hatten!

Sebastian Lohmanns



www.kaeffchen-viersen.de



Frühstücksbuffet

Ab sofort **zwei Mal im Monat**
Samstags für **9,70 €**

Termine im
Internet oder telefonisch

das 
käffchen

am steinkreis
besonders · lecker · gut

Am Steinkreis 1 · 41748 Viersen · 02162 / 10 26-897 · direkt hinterm Bahnhof Viersen

Boys Day mit insgesamt 27 Teilnehmern

Mehr Jungs als zuvor bei der Lebenshilfe - die Lobbericher berichten

Noch nie hatten wir so viele Anmeldungen für den Boys Day, wie in diesem Jahr. 27 Jungs hatten sich angemeldet. Das schöne ist, es blieben nur ganze zwei angebotene Plätze unbesetzt. Ein Dank geht hier an die Mitarbeiter der Standorte in Bracht, Kempen, St. Hubert, Lobberich, St. Tönis, Vorst, Viersen, Süchteln und Anrath. Sie haben es ermöglicht, dass so viele Jugendliche die Lebenshilfe Kreis Viersen kennenlernen konnten. Was die Jungs so am Boys Day

erlebt haben, das beschreibt beispielhaft Thorsten Marach, ein Mitarbeiter auf der Friedhofstraße in Nettetal-Lobberich.

Boys' Day 2015 in Lobberich

Am Donnerstag, den 23. April 2015 war es wieder soweit. Es war „Boys' Day“. Das ist Englisch und heißt auf Deutsch „Tag der Jungen“ oder auch „Jungen-Zukunftstag“. Wie schon in den letzten Jahren konnten Schuljungen für einen Nachmittag lang

bei der Lebenshilfe reinschnuppern. Drei Jungen besuchten die Wohnstätte Friedhofstraße in Lobberich, um einen Einblick die Arbeitswelt der Betreuer zu bekommen. Berufe wie Sozialpädagoge, Heilerziehungspfleger oder Erzieher zählen heute immer noch zu den typischen Berufen für Frauen. In Lobberich konnten die Jungen erleben, dass sich diese Berufe aber durchaus auch für Männer lohnen, die Lust haben mit anderen Menschen zusammen zu

Bilder aus Lobberich



weiter Boys Day mit insgesamt 27 Teilnehmern

Mehr Jungs als zuvor bei der Lebenshilfe - die Lobbericher berichten

arbeiten. Die Aktion begann um 16 Uhr. Drei Schüler im Alter zwischen 14 und 16 Jahren trafen auf der Görresstraße ein, wo sie von mir in Empfang genommen wurden. Da ich selbst Erzieher bin, konnte ich viele ihrer Fragen beantworten. Wir machten uns zunächst auf den Weg zu einer kurzen Besichtigung des Wohnhauses auf der Friedhofstrasse. Anschließend erklärte ich dann, was für den Tag geplant war, nämlich der gemeinsame Einkauf und die Zubereitung des Abendessens. Es sollte Pizza geben und jeder sollte sein eigenes Stück nach den eigenen Wünschen belegen.

Wenig später trafen die Bewohner des Hauses von der Arbeit ein. Die Jungen und die Bewohner kamen schnell ins Gespräch. Bald war die Vorfreude auf das gemeinsame Abendessen zu spüren und jeder äußerte seine Wünsche für seinen perfekten Pizza-Belag. Wir erstellten gemeinsam eine Einkaufsliste und gingen los in den nahegelegenen Supermarkt. Hier konnten die Jungen erkennen, dass manche Bewohner Hilfe beim Einkauf benötigen, weil sie z.B.



Bilder aus Viersen.

nicht so gut lesen oder rechnen können. Mit Hilfe der tatkräftigen Unterstützung der Jungen war aber alles nötige schnell besorgt, so dass es gut gelaunt weiter gehen konnte.

Wieder in der Wohnstätte angekommen machten sich dann alle an die Zubereitung. Die recht enge Küche platzte aus allen Nähten, und so kam man sich beim Zwiebeln-Schälen und Paprika-Schneiden schnell näher. Jeder war mit Spaß dabei! Als dann endlich die Pizzen im Ofen waren, grummelte so manchen

schon der Magen. Der Tisch wurde gemeinsam eingedeckt und die Jungen mischten sich zum Essen unter die Bewohner und Betreuer. Jeder genoss sein persönlich belegtes Stück Pizza und alle waren sichtlich zufrieden. Die Jungen erzählten den Bewohnern aus ihrem Schulalltag und die Bewohner berichteten von Späßen die sie mit den Betreuern machten. Mit gefüllten Bäuchen packten nachher nochmal alle mit an und räumten gemeinsam auf.

Als Abschluss setzten wir uns nochmal auf der Terrasse zusammen. Es wurden noch Fragen der Jungen beantwortet und nochmal an den schönen Tag gedacht, den alle erlebt haben. Die Jungen wissen jetzt, dass man auch als männlicher Betreuer bei der Lebenshilfe einen tollen Beruf haben kann. Die Bewohner freuten sich sehr, dass es junge Männer gibt, die Lust haben, Betreuer zu werden. So ging ein schöner „Boys‘ Day 2015“ zu Ende. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Thorsten Marach



Bilder aus Viersen.

Tour de Lebenshilfe

Haus am Stegsgen berichtet

Traditionell wurde die Sternradtour im Haus am Stegsgen um 10 Uhr gestartet. „Mit meinem Bruder bin ich bei der Sternradtour zum Auffelder Bauerncafe mitgefahren. Beim Hinweg waren wir mit die Ersten und beim Rückweg waren wir die Letzten. Das Wetter war super, ich hatte ja auch Geburtstag,“ sagte Johanna Kerbel. Auf dem Weg waren viele Fähnchen aufgehängt, damit jeder von der Gruppe gut den Weg finden konnte. Unsere Tour hatte eine Länge von 5,7 km. Zurück im Haus am Stegsgen trafen sich gegen 13 Uhr alle Radler zur Stärkung bei einer hausgemachten Suppe.

Haus am Stegsgen



Ein paar Bilder vom Haus am Stegsgen und von Haus Drabben am Zanger



Der Weihbischof war da!

Weihbischof Karl Borsch besuchte das Haus am Stegsgen!

Gemeinsam deckten wir den Tisch schön ein und hatten leckeren Kuchen vorbereitet. Doch vor dem Besuch waren alle ganz aufgeregt. Wir wollten den hohen Besuch gebührend in Empfang nehmen. Johanna beispielsweise fragte sich, wie man einen Weihbischof eigentlich richtig anspricht: vielleicht „Herr Weihbischof“ oder „Euer Hoheit“ oder nur „Herr Borsch“? In Begleitung von unserem Pfarrer Kamm und Pfarrer Goessman betrat der Weihbischof dann unser Haus. Schnell merkten wir, dass die Aufregung ganz umsonst war, denn der Weihbischof zeigte sich als ein Mensch wie Du und Ich.

Bei Kaffee und Kuchen war dann

Zeit für ein schönes Gespräch. Hier zeigte sich, dass nicht nur wir neugierig waren mehr über das Leben des Weihbischofs zu erfahren, nein auch er stellte uns viele Fragen.

Einige Bewohner hatten den Wunsch ihm ihr Zimmer zu zeigen und so stellten wir ihm unser Zuhause vor. Und da unsererseits so reges Interesse an der Bekleidung, die zum Bischofsornat gehören, bestand, erklärte der Weihbischof sich spontan bereit dies im Einzelnen zu zeigen. Hierfür versammelte er sich mit allen Bewohnern des Hauses im großen Konferenzraum. Welche Anzielsachen zum Bischofsornat gehören, wie viele

Knöpfe das lila Gewand hat, welche Bedeutung der Bischofsring an seinem Finger hat – all das und noch viel mehr berichtete er vor den anwesenden Bewohnern, die staunend zusahen wie der Bischof sich vor ihren Augen in seinen Ornat kleidete.

Am Ende erhielten alle Bewohner als Andenken ein Bild von Weihbischof Borsch in seinem Bischofsornat. Und dann nahte leider die Zeit des Abschieds, aber dieser schöne Tag wird sicher noch lange in unserer Erinnerung bleiben.

M. Klöker und K. Bierbaum



„Karibu heißt Willkommen“

Es geht weiter...



Ein fröhliches und neugieriges Wiedersehen gab es auf der Bergstraße als die Mitarbeiterin Frau Fahrenholz im Februar von ihrer Reise aus Tansania wiederkam. Die Bewohner und Kollegen waren sehr gespannt auf ihre Erzählungen über das, was sie dort erlebt hat, wie sie vom Longuo Center empfangen wurde und wofür die Geldspenden verwendet wurden.

„Es war toll und sehr herzlich“, antwortete Yvonne mit einem strahlenden Gesicht. „Die Kinder haben sich sehr gefreut und konnten sich an mich erinnern. Sie haben gemeinsam mit der Leiterin gesungen und sich dafür bedankt, dass ich wiedergekommen bin. Nach einer inten-

siven Begrüßung wollten Mama Mushi und die neue Pastorin Sara ganz viel über das deutsche Projekt wissen. Sie waren überrascht und gerührt, dass die Bewohner und Mitarbeiter der Bergstraße das Projekt „Karibu heißt Willkommen“ ins Leben gerufen haben. Ich erzählte von dem gelungenen Lichterfest und zeigte ihnen Fotos. Ich sprach über unseren Informationsstand auf dem Süchtelner Adventmarkt wo die Bewohner an zwei Tagen selbstgemachte Marmelade, Plätzchen etc. verkauften und wir Betreuer sie dabei unterstützten und dass dieses Projekt auch durch die Spendenbereitschaft von Angehörigen und Besuchern unterstützt wurde.“

Frau Fahrenholz hatte auch Sachspenden wie z.B. Bälle, Puppen, Luftballons, Stifte, Malblöcke im Gepäck. Außerdem für jedes Kind und jeden Betreuer ein T-Shirt auf dem das Projektlogo gedruckt wurde (siehe Foto). Die T-Shirts wurden von der Firma Högel in Kempen gedruckt und für das Projekt gespendet. Des Weiteren gab es eine große Tasche von der Süchtelner

Höhen Apotheke, die mit Erste Hilfe Materialien wie z.B. Pflastern oder Verbandsmaterialien ausgestattet war. Die Zahnarztpraxis Uta Büsser in Tönisvorst spendete Zahnbürsten und Zahncremetuben und die Freude war riesig.

Leider wurde die Freude aber schnell getrübt als Mama Mushi erzählte, dass das Longuo Center an diesem Ort nicht mehr bleiben kann. „Der Eigentümer des Grundstückes bzw. des Hauses möchte dieses selbst nutzen und in 12 Wochen endet der Mietvertrag.“ Die Aussicht, in so kurzer Zeit ein Grundstück zu finden bzw. ein Haus, wo die Betreuung der 11 geistig- und körperlich behinderten Kinder möglich wäre, ist sehr gering. Das heißt, dass die Kinder nicht mehr betreut werden können und die Arbeit und der Einsatz von den Betreuerinnen nach 3 Monaten enden.

„Wir haben kein Geld, um ein Haus bauen zu lassen oder die teuren Mieten zu bezahlen“, sagte Pastorin Sara mit Tränen in den Augen. Mama Mushi hat





so viel Energie und Freude in ihre Arbeit mit den bedürftigen Kindern gesteckt und kann es nicht glauben das es das Longuo Center bald nicht mehr geben wird. Frau Fahrenholz war sehr erschrocken und entsetzt über diese schlechten Neuigkeiten.

Doch dann überreichte sie den beiden Frauen die Geldspende und die Betreuerinnen und Kinder waren von der Geste und Höhe des Betrages sehr überwältigt. „Jetzt haben wir die Möglichkeit, das Longuo Center weiter führen zu können, nur an einem anderen Ort“, sagte Mama Mus-

hi erleichtert. „Wir können, dank Eurer Hilfe, einen Grundstein für ein neues Haus legen, die Kinder medizinisch versorgen oder benötigte Hilfsmittel anschaffen“, schwärmte Pastorin Sara. Auch die Lebensmittel und Kleiderversorgung ist gewährleistet, wurde beiden Frauen bewusst.

Sie waren sehr dankbar und luden uns für den kommenden Tag zu einem kleinen Fest ein. „Pastorin Sara sprach ein Gebet, welches ich wegen der Sprache leider nicht so gut verstand. Aber ich war trotzdem irgendwie bewegt von ihren Worten“, erin-

net sich Frau Fahrenholz. „Die Kinder sangen und tanzten mit uns, wollten mit dem Ball spielen oder auf dem Boden puzzeln. Nach einem traditionellen tansanischen Essen gab Mama Mushi mir noch einige Worte mit auf dem Weg nach Deutschland: Sag allen das wir sehr dankbar für eure Unterstützung sind, für euren Glauben an mich und meine Kollegin und dass es dank des Projektes „Karibu heißt Willkommen“ weiter geht. Sie betet für uns und ich sollte alle Grüßen und Danke sagen“, so Frau Fahrenholz.

Bergstraße kommt aus dem Feiern nicht mehr raus...

Der April war bei uns auf der Bergstraße so richtig auf Feiern ausgelegt.



Zuerst konnten wir Reinhard Mannhaupt zu seinem 70. Geburtstag gratulieren. Ein runder Geburtstag, den wir mit Reinhard zusammen im „Käffchen am Steinkreis“ bei einem tollen Geburtstagsfrühstück gemeinsam gefeiert haben. Gewünscht hat sich das „Geburtskind“ einen Knüpfeppich und einen neuen Belag für seinen Balkon. Beide Wünsche konnten erfüllt werden.

Gleich am nächsten Tag beging Gabi Buschhaus ihren 60. Geburtstag. Bei Kaffee und Kuchen haben wir uns Geschichten aus

der Vergangenheit erzählt und die nahe Zukunft geplant. Z.B. freut Gabi sich schon sehr auf den Ausflug, den sie geschenkt bekommen hat. Wohin sie möchte, hat sie zwar noch nicht entschieden, es wird aber bestimmt lustig.

Höhepunkt des Monats war aber eindeutig die Hochzeit unserer Kollegin Antje Bücher, jetzt Rieken. Am 30.04. gab sie ihrem langjährigen Lebenspartner Michael das Jawort. Die Zeremonie, der wir alle beiwohnen durften, war eine ganz besondere. Und wir waren eingeladen, am

„Effelder Waldsee“ in der Nähe von Wassenberg dabei zu sein. Im dortigen „Beachclub“ war fein eingedeckt. Der Theologe Martin Lieske nahm dem Brautpaar, nach einer sehr persönlichen, ganz an der gemeinsamen Geschichte von Antje und Michael orientierten Rede, das Ehegelöbnis vor Gott, der Familie und den Freunden ab. Wir waren gerührt von der schönen Rede und dem strahlenden Brautpaar. Später haben wir den beiden frisch vermählten unsere Geschenke überreicht. Als sichtbares Zeichen für alle hat jeder von uns einen grünen (Grün ist die

weiter Bergstraße kommt aus dem Feiern...

Der April war bei uns auf der Bergstraße so richtig auf Feiern ausgelegt.

Lieblingsfarbe der Braut) Luftballon mit je einem Wunsch für eine gute Zukunft steigen lassen. Für eine gesunde Zukunft haben wir einen Zuschuss für eine neue Küche geschenkt, die Familie Rieken sich wünscht. Toll war hier die „Verpackung“ (Siehe Foto). Wir wünschen dem Paar alles Liebe und Gute und bedanken uns für die Einladung.

Klaus Simonsen



„Wir entscheiden was wir essen!“

Bewohner der Bergstraße auf Fachmesse für Catering

Ein Großteil des Essens, welches von den Bewohnern der Bergstraße verzehrt wird, wird von dem Großhandel BLF geliefert. Eines Tages kamen zwei Einladungen zu einer Fachmesse in's Haus geflogen. Diese waren an unseren Hausleiter und unsere Hauswirtschafterin gerichtet. Aber die eigentlichen Kunden, sind doch die Bewohner und diese möchten und sollen selber entscheiden, welche Produkte sie essen mögen. Also fragten wir unsere fünf Rentner, ob sie mit uns zu dieser Fachmesse fahren möchten. Das Interesse war groß und somit organisierte Maik Achtermann unsere Anmeldung.

Am 24.4. machten wir, Eva Schumacher, Maik Achtermann und ich, uns mit der gesamten Rentnerband der Bergstraße auf den Weg nach Düsseldorf. Alle waren sehr gespannt, was sie wohl erwarten wird und es wurde viel spekuliert: „Was werden wir probieren können? Können wir überhaupt etwas probieren?“

Was es dort wohl alles gibt?“

In Düsseldorf angekommen, wurden wir sehr herzlich mit einem Glas Sekt oder O-Saft empfangen und bekamen Info-Mappen, Notizblöcke und Tragetaschen. Na dann: auf ins Abenteuer!

Schon am ersten Ausstellungsstand erkannten unsere Bewohner den Käse den es auch auf der Bergstraße gibt und stellten gleichzeitig fest, dass es diesen auch in anderen Geschmacksrichtungen gibt, die sie bislang noch nicht kannten. Der freundliche Mitarbeiter öffnete umgehend verschiedene Pakete und bot die Käsesorten zum probieren an. Winfried Bell, einer unserer Käseliebhaber, war begeistert: „Schmeckt gut! Den will ich haben.“ Dies notierten wir uns direkt in den uns zuvor gegebenen Mappen.

Vom Käsestand aus, wurden wir direkt zum nächsten Stand gelockt, welcher besonderes Brot für Menschen mit Schluckbe-

schwerden anbot. Auch dieses Angebot, war für einige Bewohner unserer Wohnstätte interessant bzw. könnte im Verlauf der nächsten Jahre, interessant werden. Wir wurden mit Info-Material überhäuft und dann ging es auch schon weiter.

Stände mit den verschiedensten Angeboten, soweit das Auge reichte. Alle zwei Meter wurden wir angesprochen und zum probieren eingeladen. Von süßen Desserts, bis hin zu herzhaften Leckereien, unterschiedlichste Brotaufstriche und natürlich deftige Hauptmahlzeiten. So wanderten wir von Stand zu Stand und die Bewohner probierten und probierten.

Besonders der Fischstand sagte einigen unserer Bewohner zu. Reinhard Mannhaupt war hin und weg von dem Lachs- und dem Forellenaufschnitt: „Sowas hätte ich gerne mal öfter. So freitags fände ich gut.“ Auch Elmar Pastoors fand den Fisch sehr lecker.

weiter „Wir entscheiden was wir essen!“

Bewohner der Bergstraße auf Fachmesse für Catering

Zwischendurch kamen wir an einem Sinalcostand vorbei, an dem wir eine kurze Trinkpause machten. Auch hier waren die Mitarbeiter äußerst freundlich und erfüllten den Rentnern jeden Wunsch.

Nach der kurzen Rast, ging es auch schon weiter. Lasagne, Pizza, verschiedene Saftstände und und und...Im Zick Zack wuselten wir uns durch das riesen Angebot dieser Fachmesse.

Dann kamen wir zu einem Obststand, deren Mitarbeiterinnen uns zwischendurch schon begegnet sind und Ananas verteilt haben, was besonders Andreas Kather sehr zusagte. Als wir zu diesem Stand kamen, naschten alle das frisch geschnittene Obst und probierten die angepriesenen Salate. Jedoch blieben die Salate links liegen als die Mitarbeiterin anfang, extra für Andreas, nicht eine, nicht zwei, sondern drei Ananas nacheinander in Sekundenschnelle zu schälen und aufzuschneiden.

Andreas war vollkommen begeistert und bekam sogar ein Schälchen „Wegzehrung“, welches er aber ratzfatz weggenascht hatte. Zum Glück begegneten wir der Mitarbeiterin noch ein paar weitere Male ;-).

Unweit des Obststandes befand sich eine Burger-Ecke, die eine besondere Sauce bzw. ein besonderes Tomatenrelish anbot. Sofort fing der Koch an Miniburger für unsere gesamte Gruppe

zuzubereiten. Selbstverständlich alles frisch. Also beschlossen wir hier jetzt Mittagspause zu machen und setzten uns an einen Tisch. Dort bekamen wir die Miniburger serviert. Aufgrund des Größenverhältnisses zu Miniburger und Maik Achtermann, bereitete der Koch ihm einen großen Burger zu und bot auch allen anderen einen an. Jedoch waren die meisten vom ganzen Naschen schon so gesättigt, dass sie keinen großen Burger



weiter „Wir entscheiden was wir essen!“

Bewohner der Bergstraße auf Fachmesse für Catering

mehr schafften. Trotzdem kam der Koch kurze Zeit später noch mit zwei durchgeschnittenen Burgern und servierte uns diese, ohne nachzufragen. Natürlich wurden auch diese, trotz der schon gefüllten Mägen, ohne zu murren verzehrt.

Puuh...zum Glück haben wir von dem Caratstand genügend Wasser mitbekommen, sodass wir auch unseren Durst stillen konnten. Herr Lothar Becker hatte inzwischen einen Kartoffelauflauf gekostet, statt der Burger, den er sehr lecker fand und sogar das Schälchen bis auf den letzten Rest auskratzte.

Eigentlich waren alle satt, aber das Ende der Messe war noch nicht erreicht. Es lag noch einiges vor uns. Also gönnten wir uns alle, ein paar Stände weiter,

erst mal einen Kaffee oder Cappuccino. Der dazu angebotene Kuchen, war jedoch zu viel des Guten und wir verzichteten allesamt – schließlich ging es ja noch weiter.

Zum Glück stellten wir fest, dass wir über die Hälfte der Messe schon geschafft hatten und wir uns langsam dem Ende näherten. Trotz dessen, gab es noch viele, viele Angebote über Knabbereien wie Chips & Flips, verschiedene Getränkearten und Gummibärchen bzw. Guminaschereien. Die Rentnerband naschte hier und da noch ein paar Süßigkeiten und dann machten wir uns auf den Weg zurück zur Bergstraße.

Der Besuch der Messe mit unserer Rentnerband war ein voller Erfolg. Es wurden neue Le-

bensmittel bzw. neue Sorten von Lebensmitteln entdeckt, welche mittlerweile bestellt und mit Genuss verzehrt werden. Die Rückmeldungen der Ausstellungsstände waren durchweg positiv, wie Klasse diese es finden, dass wir mit unseren Klienten, den wirklichen Kunden, dorthin gekommen sind. Auch unsere Bewohner waren sehr begeistert, wenn auch sehr erschöpft.

Alles in Allem war es ein grandioser Ausflug, bei dem wir den BLF-Lieferanten einen Teil ihrer Kunden näher brachten, unserer Rentnerband ermöglichten zu erfahren woher ihr Essen kommt und zu entscheiden, was sie gerne Essen möchten.

Diana Grau

Klettern in den Bergen von Nideggen

Die Klettertruppe aus 2014/15 meldet sich nochmal.

An einem Samstag im April war das Wetter anfangs nicht so toll aber später mit der Sonne, die sich hinter den Wolken heraus schaute und unsere Kletterstimmung hebte, trauten wir uns immer mehr zu.

Je mehr Sonne und wärmer es wurde je mutiger und mehr Spaß entwickelten wir zusammen. Ich, Jerome, hatte ganz besonders meinen Mut zusammen gepackt und mit Lars Hilfe traute ich mich bis zur Kiefer (dem Baum im Felsen) und umarmte sie. Ich hatte ganz schön viel Angst, doch mit Lars überwand ich die Angst und kletterte mutig hoch. Der Baum war mein großes Ziel, was ich erreicht hatte.



Mich hat das zwar angestrengt und ich bin anschließend nicht mehr viel geklettert, aber Stolz war ich auf mich. Es war zwar nur 4 m hoch. Der Blick ins Tal war aber 200m tief runter (puhh war das viel!).

Der Niels hatte auch ganz schön viel Angst. Er zitterte manchmal. Aber je höher er kletterte (Zentimeter für Zentimeter), desto mehr überwand er auch seine Angst und kletterte bis oben zum Karabiner.

weiter Klettern in den Bergen von Nideggen

Die Klettertruppe aus 2014/15 meldet sich nochmal.

Josef und Lizzy unsere Kletterkönige kletterten höher, schneller und weiter. Man kann auch sagen: „Sie haben sich den Ersten Platz erklettert“. Um die Wette und in die absoluten Höhen von 10 – 12 m in den steilen Fels hoch. Lizzy stieg dabei über einen Fels, den man Kasperle-

Kopf nennt. Zur „Begrüßung“ oben „popelte sie dem Kasper in der Nase“ (ihhhh).

Auch hatten sie Markus mit dem tollen Sichern überrascht. Sie sicherten mit wenig Hilfe ihre anderen Kletterpartner. Auch Lars unser Kletteräffchen tobte sich

am Felsen aus. Die tolle Klettertruppe Josef, Lizzy, Niels, Jerome, Lars und Markus freuen sich aufs nächste Klettern.

Jerome Hennig



Urlaub im Wald ohne Kofferpacken

Die Gruppe „Hundertwasser“ führte es in den Stadtwald

Bei schönem Frühlingswetter begannen wir am Montag den 16. März mit allen Bewohnern der Gruppe Hundertwasser vom Haus am Stegsgen, zwei Betreuern und einer Schülerin unseren „Urlaub ohne Kofferpacken“.

Am ersten Tag ging es in den Krefelder Stadtwald, dort wurden wir von einem Waldpädagogen begrüßt, der als Überraschung drei Greifvögel mitgebracht hatte: Habicht, Falke und ein großer Adler. Wir durften die Tiere streicheln und sie flogen auf unseren Arm.

„Die Federn sind aber weich“, sagte Johanna und Kerstin fand „Das fühlt sich aber gut an“. Im Anschluss erzählte er uns span-

nende Dinge über den Wald, zeigte uns Bäume die genauso alt waren wie wir und erklärte uns wie wir die Höhe eines Baumes vom Boden aus messen können. Und wir hörten und fühlten unterschiedliche Baumrinden!

Am Dienstag waren wir im Hülser Bruch, dort hat unsere Betreuerin Frau Jacobs uns viel über den Wald erzählt, wir entdeckten verschiedene Bäume und Sträucher.

Einige von uns haben sich auf die Aussichtsplattform getraut und den schönen Blick über Krefeld genossen.

Am nächsten Tag ging es dann bei strahlendem Sonnenschein in den Krefelder Zoo, wo wir uns

verschiedene Tiere angeschaut haben, die im Wald leben. Z.B. Rehe und Schlangen, aber auch Spinnen, Schmetterlinge und Ameisen.

Donnerstag sind wir im „Haus am Stegsgen“ geblieben, dort haben wir Kuchen gebacken, gemalt und gebastelt, sowie einen großen Spaziergang durch die Rottheide in Vorst gemacht. Dort haben wir Dekoration für unsere Gruppe gesammelt (Äste, Rinde, Blätter).

Wie ihr lesen und auf den Bildern sehen könnt haben wir in unserer Woche „Urlaub ohne Kofferpacken“ viel erlebt und dazugelernt!

Eure Gruppe Hundertwasser



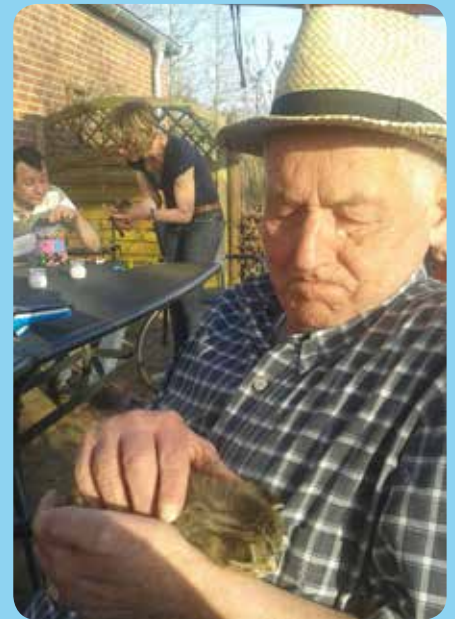
Eine Woche voller Erlebnisse auf dem Bauernhof

Haus Anrode war in Xanten

Nach Wochen voller Vorbereitungen ging es für 6 Bewohner des „Haus Anrode“ los in den wohlverdienten Urlaub. Nach dem die drei Begleiter gemeinsam mit den Bewohnern die Koffer in die Autos verstaut hatten, gab es kein Halten mehr. Schnell hatte jeder seinen Platz gefunden.

Gemeinsam fuhren wir über die Landstraßen nach Xanten. Dort gab es schon jede Menge zu sehen. „Da ist der Xantener Dom“, sagte Gisela plötzlich. Das war das Zeichen, dass wir bald da waren. Bevor wir zum Bauernhof konnten machten wir einen Stop in der Innenstadt. Dort gingen wir erst einmal gemütlich durch die Straßen. Bei schönstem Sonnenschein genossen wir auf dem Marktplatz Kuchen mit Kaffee oder Brötchen mit Cola. Dann konnten wir endlich auf den Bauernhof. Dort angekommen wurden wir von der Besitzer Frau van den Berg herzlichst begrüßt. Nach kurzer Inspektion der Häuser wurden die Autos schnell entladen und jeder hatte sein Bett gefunden.

Lange hielt es uns nicht innen. „Guck mal da ist ein Pferd“, sagte Josef. So gingen wir gemeinsam



erst einmal zu den Tieren. Kühe, Pferde, ein Schaaf mit zwei Lämmchen, Hühner, Schweine, Ziegen, Meerschweinchen und ein Hase begrüßten uns. Keiner hatte Angst und alle Tiere ließen sich geduldig streicheln. Am Abend ließen wir uns leckere Pizza kommen. „Ich möchte Pommes“, sagte Josef. So gab es für ihn auch seine ersehnten Pommes.

Am nächsten Tag wurden wir von der Sonne geweckt. Nach einem leckeren Frühstück, auch

für die Tiere, machten wir uns fertig. Schließlich wollten wir heute nach Kevelaer. Gesagt getan. Gemeinsam bummelten wir durch das kleine Städtchen. Natürlich fand auch jeder etwas, was er gerne haben wollte. An der Wallfahrtskirche machten wir eine Pause. Dort zündete jeder eine oder zwei Kerzen an. „Ich bin müde“ ertönte es aus den hinteren Reihen. Also machten wir uns auf den Rückweg. Den restlichen Tag verbrachten wir auf dem Hof mit Sonnenschein auf der Terrasse. Am Abend



weiter Eine Woche voller Erlebnisse auf dem Bauernhof

Haus Anrode war in Xanten

schmiss Janina den Grill an und es gab lecker Würstchen. Das schmeckte allen. Kaum hatte der Letzte seinen Teller leer, kam Frau van den Berg um die Ecke. Mit dabei ein Korb voller Babykatzen. Erst drei Wochen alt. Jeder war neugierig. Josef traute sich sogar das Kätzchen auf den Arm zu nehmen.

Tag drei brach an. Heute ist schon Halbzeit. Die Betreuer wuselten alle im Haus herum. Gemeinsam wurde ein großer Tisch voller Köstlichkeiten hergerichtet. Schließlich gab es heute Besuch. Die Tagesbetreuung kam uns mit drei Bewohnern besuchen. Die Freude war groß. Gemeinsam wurde lecker gegessen und der Hof erkundet. Sven fuhr mit einem riesen Kettcar über den Hof. Josef zeigte stolz die Tiere im Stall und dass er hier auch seine festen Aufgaben hat. Am Abend wurde nochmal der Grill angeschmissen. Immerhin schien die Sonne und man konn-

te lange draußen sitzen.

An Tag 4 war es etwas frischer. Dies hielt uns aber nicht davon ab, heute nochmal einen Ausflug zu starten. Doch zuerst wartete Frau van den Berg auf uns. Sie wollte gemeinsam mit uns einen Kuchen backen. Günther war schon wach und half fleißig beim einpinseln vom Blech und dem verteilen von Äpfeln und Streuseln. Dann kam der Kuchen in den Ofen „200 Grad“ sagte Günther. Frau van den Berg versprach uns den Kuchen später vorbei zu bringen. Immerhin war der Rest schon wach und wollte wieder los. Da die Schiffsfahrt leider nicht klappte, setzten wir uns in die Autos und fuhren nach Emmerich am Rhein. Dort ging es wieder auf Shoppingtour. Schließlich hatte jeder noch Taschengeld. Danach ging es direkt weiter zur Rheinpromenade. Auf die Frage nach einem Eis, antworteten alle mit einem großen „JA“. Schnell war ein Eisca-

fe gefunden und wir ließen den Ausflug mit einem großen Eisbecher ausklingen. Zurück am Bauernhof wurde die Terrasse wieder genutzt. Der eine las seine Zeitung, der andere puzzelte und einer fädelt. Manch einer saß auch da und genoss einfach die Sonne. Schließlich gab es noch den selbstgebackenen Kuchen. Alle waren sehr traurig, dass dies schon der letzte Tag sein sollte. Den am Freitag hieß es nach dem Frühstück wieder Koffer packen, Autos beladen und ab nach Hause. Diesmal aber mit deutlicher weniger Elan als am Vortag. „Bis 2016“, verabschiedete Günther sich. „Ich komm auch wieder“ sagte Josef.

So endete ein schöner Urlaub auf dem Weidenhof in Xanten.

H. Wimmers und M. Witte
mit Josef, Günther, Heiko, Gisela, Silvia und Gertrud.

Karaoke-Abend im Baca

Singen bis das Mikro qualmt

Am Freitagabend, den 06.03.2015, trafen wir uns in Loberich auf der Görresstraße., um mit einer kleinen Gruppe gegen 20 Uhr nach Kaldenkirchen zu fahren. Dort war ein Karaoke-Abend im Bahnhofs-Café angekündigt, bei dem wir dabei sein wollten.

Wie wir da rein kamen, war noch nicht viel los. Wir haben uns was zu trinken geholt. Dann gingen wir an die Stehtische. Es gab auch welche mit Barhockern zum Sitzen. Auf den Tischen lagen Liederlisten und kleine Kärtchen



weiter Karaoke-Abend im Baca

Singen bis das Mikro qualmt

aus. In den Kärtchen konnten wir uns eintragen, wenn wir ein Lied ausgewählt hatten. In den Listen gab es reichlich Lieder zur Auswahl. Gott sei Dank, wir fanden auch ein paar Deutsche, die wir schon kennen. Josef entschied sich für „Major Tom“ von Peter Schilling und Jürgen versuchte sich mit „In de Schickeria“ von der Spider Murphy Gang. Wir anderen entschieden uns für zuzuschauen und fotografieren und zujubeln.

Mit der Zeit füllte sich der Laden, es kamen reichlich junge und sogar ältere Besucher. Irgendwann tauchten auch zwei Moderatoren auf, die durchs Programm führten. Dies waren richtige Spaßvögel, die sich gegenseitig auf die Schippe nahmen, aber auch mit dem Publikum rum spaßten.

Es gab viel zu lachen. Um den Ablauf vorzuführen, haben die beiden als erste jeweils einen ausgewählten Song zum Besten gegeben. Dabei ging es ziemlich rockig los. Von uns war Josef schon nach kurzer Zeit an der Reihe. Die Musik startete und Josef war sehr verblüfft und bat den Techniker erst mal, noch einen Moment zu warten. Dann legte er los und nach einigen Takten war auch seine Stimme immer deutlicher zu hören. Wir sahen ihm seinen Spaß sichtlich an. Nach einer weiteren Sängerin ging es dann für Jürgen auf die Bühne, um seinen Song zu singen. Wir anderen machten Videos und Fotos für einen Beweis, dass wir da waren.

Danach waren noch eine ganze Reihe andere Leute. Es gab

welche mit richtig hartem Metal, zu dem ordentlich gegrölt wurde. Andere traten im Duett auf, sogar ein Trio gab es. Es wurden auch lustige Sachen gemacht, wie z.B. „Männer mit Bärten“ von Santiano, das von zwei Männern mit sehr langen Bärten gesungen wurde. Einer sang einen uralten Rock `n` Roll-Song aus den 50er Jahren. So reihte sich ein Song an den nächsten, viele bekannte, aber auch unbekannt. Es hat uns aber viel Spaß gemacht, waren erst nach Mitternacht zu Hause und hoffen, dass es dort bald wieder einen Karaoke-Abend gibt.

Rosi Eichhorn
und Volker Baumann
(BeWo-Lobberich)

Los Angeles Special Olympics!

Dieses Jahr wird ein besonderes Jahr - 2015 geht es für uns nach Los Angeles (L.A.)

Die Weltsommerspiele 2015 in Los Angeles finden vom 21. Juli bis 4. August statt. Die deutsche Delegation wird mit 138 Sportlern, 44 Trainern und 12 weiteren Delegationsmitgliedern in Los Angeles/USA vertreten sein. Das ist nur ein Klacks gegen den großen Rest. Neben 7000 Athleten für 18 Sportarten gibt es 30.000 freiwillige Helfer. Wahnsinn! So viele Menschen.

Wir von Hephata sind da mit unserer Damen-Fußballmannschaft dabei. Wir freuen uns sehr darauf, mit dem super Team da hin zu können. Ihr könnt euch das alles im Internet ansehen und man kann das sich auch schon vorher ansehen. Wer Lust dazu hat: die Internet Seite lau-



tet www.specialolympics.de. Wir haben schon bei mehreren nationalen Wettkämpfen mit gemacht und uns wegen unserer großen Erfolge qualifiziert. Wir wissen noch nicht, wo wir untergebracht werden, aber bisher hat immer alles gut geklappt. Bisher

kennen wir Los Angeles nur aus dem Fernsehen und sind alle sehr gespannt dort hin zu fliegen. Alle Sportler treffen sich in München und dann geht es weiter mit dem Flug nach Los Angeles. Die Flugzeit dauert über 11 Stunden. Wir kommen gegen

weiter Los Angeles Special Olympics!

Dieses Jahr wird ein besonderes Jahr - 2015 geht es für uns nach Los Angeles (L.A.)

16:00 Uhr dort an und können uns da noch umsehen. Ob ihr es glaubt oder nicht. Wir sind dort in der Nähe von so bekannten Orten wie Santa Monica, direkt am Pazifischen Ozean gelegen, Beverly Hills - vielleicht treffen wir dort einige Promis - und natürlich Hollywood mit seinen berühmten Filmstudios!

Um uns auf die Wettkämpfe vorzubereiten, haben unsere Trainerinnen noch 2 spezielle Trainingslager für uns organisiert. Eines war im April in Schöningen und das zweite ist Ende Juni in Mönchengladbach. Für dieses Trainingslager werden die definitiv mitfliegenden 8 Spielerinnen nominiert. Hierbei intensivieren wir auch die vorgegebenen Verhaltensregeln, an die wir uns untereinander und den sonsti-

gen Teilnehmern, Organisatoren und Helfern halten müssen. Bei unserem Vortreffen im Februar wurde uns die Spielkleidung präsentiert, die wir bekommen und dazu eine prima Sporttasche. So können wir einheitlich gekleidet auftreten. Und außerdem haben uns die Sachen sehr gut gefallen. Die Hosen sind schwarz und dazu gibt es weiße und rote Trikots, je nach Spielauslösung.

Bevor es aber auf die große Reise geht, müssen wir viele Vorbereitungen treffen. Unsere Trainerinnen haben sich viele Gedanken gemacht und uns alle wichtigen Dinge aufgeschrieben. Wir müssen an Impfungen denken, Reisepass, unsere Medikamente, die üblichen Reiseunterlagen und vieles mehr. Wir sind schon alle sehr gespannt, ob al-

les klappt und freuen uns riesig auf L.A.

Des Weiteren haben unsere Trainerinnen bei der Reiseplanung ganz tolle Arbeit geleistet. Sie haben sämtliche Anfragen, Buchungen etc. erledigt und sich nebenbei um die Finanzierung der Reise gekümmert. Diese wird nämlich von Hephata zum großen Teil bezahlt, so dass wir uns dies überhaupt leisten können. Dafür einen super herzlichen Dank!!

Wir hoffen natürlich, bei den Special Olympics tolle Ergebnisse zu erzielen, aber ansonsten zählt auch hier der olympische Gedanke: Dabei sein ist alles.

Elisabeth Woyke
(BeWo Lobberich)

www.kaeffchen-viersen.de

Einmalig:
1. Inklusions-
Café



das 
kaffchen

am steinkreis

besonders · lecker · gut

Frühstücks-Buffer

Jeden ersten und dritten Samstag im Monat darf im „kaffchen“ zwischen 9:00 und 12:00 Uhr nach Herzenslust geschlemmt werden. Es wartet auf Sie ein Buffet mit Brötchen, Brot, Butter, Wurst, Käse, Honig, Lachs, gekochte Eier, selbstgemachte Marmelade und **Filter-Kaffee** so viel Sie mögen.

Am besten Sie reservieren sich heute noch einen Tisch! Alles zusammen für nur **9,70 €!**



Am Steinkreis 1 · 41748 Viersen · 02162 / 10 26 897 · direkt hinterm Bahnhof in Viersen

Peters Geburtstag

Eine tolle Feier im Saal des Lebenshilfe-Hauses

Etwas zu spät kommt er schon, der Bericht zu Peters 50. Geburtstagsfeier, zumal mich meine Familienangehörigen immer wieder daran erinnern haben. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Im Vorfeld hatte uns Frau Phillipzig darüber informiert, dass der Saal im Haus der Lebenshilfe in Vorst an der Kniebelerstraße für Feiern von Wohnstättenbewohnern bevorzugt zur Verfügung steht.

Die Gäste zu seiner Geburts-

tagsfeier hatte Peter selbst sehr sorgfältig ausgesucht: seine Eltern und Geschwister, Lieblingstanten und -Onkel, seine Mitbewohner und Betreuer von Gruppe III im Haus Drabben in St. Hubert und das Wichtigste seine Freundin Sylvia - alle kamen, um mit ihm zu feiern.

Peter's Schwester Elke und seine Mutter übernahmen die Organisation, die Tanten backten leckeren Kuchen. Seine Neffen Jonas und Tobias kennen seine Leidenschaft für Autos, sie kreierten eine essbare süße Auto-

bahn und natürlich ein Polizeiauto mit dem Foto ihres Onkels Peter. Peter strahlte glücklich, ging zu jedem seiner Gäste und teilte ihnen auf seine bescheidene Art seine Freude und Dankbarkeit mit.

Das alles ist nun schon einige Zeit her, Peter hat inzwischen seinen 51. Geburtstag gefeiert, aber noch immer denken alle, die daran teilgenommen haben, an eine besondere und wunderschöne Feier.

H.-Theo Laakmann



Kontaktanzeige

Jerome Hennig

Hallo, ich bin Jerome Hennig, 32 Jahre alt und Wohne in St. Hubert im Betreuten Wohnen. Ich gehe gerne in die Disco und feiern. Musik hören und Kino-Besuche machen mir auch Spaß. Bei schönem Wetter bin ich oft draußen, zum Beispiel Fahrrad fahren.

Ich suche eine nette Freundin. Wenn Du magst würde ich gerne mit Dir spazieren und ein Eis essen gehen. Dabei können wir uns kennenlernen. Und vielleicht kommen wir uns dann näher. Das würde mich freuen.

Wenn Du mir schreibst, wie ich Dich erreichen kann, melde ich mich bei Dir. Dann können wir ein Treffen vereinbaren.

Meine Adresse ist:
 Jerome Hennig
 Aldekerker Straße 12
 47906 Kempen-St. Hubert
 Ich freue mich von Dir zu hören.

Gruß Jerome



www.kaeffchen-viersen.de



das 
 kaffchen

am steinkreis
 besonders · lecker · gut

- Fahrrad-Tour
- Weinprobe
- Tagung
- Mittagstisch
- Familienfeier
- Bundesliga
- Besuchen Sie uns!**
- Frühstück
- Kommunion
- Konfirmation
- Workshops
- Freunde treffen
- Stammtisch
- Entspannen
- Versammlungen



Am Steinkreis 1 · 41748 Viersen · 02162 / 10 26 897 · direkt hinterm Bahnhof in Viersen

Nachruf

Frank Broch

Frank Broch

* 26.2.1968

† 16.4.2015



Frank Broch beim jährlichen Drachenbootrennen



Wir trauern um unseren lieben Mitarbeiter, Betreuer und Kollegen, der nach schwerer Erkrankung im Alter von 47 Jahren verstorben ist.

Herr Broch war seit 15 Jahren bei uns tätig. Zunächst viele Jahre im „Haus am Stegsgen“ in Tönisvorst-Vorst und anschließend im „Haus Anrode“ in Willich-Anrath. Als beratende Pflegefachkraft und Beauftragter für das betriebliche Eingliederungsmanagement war er für alle Bereiche der Lebenshilfe Ansprechpartner und Ratgeber.

Wir verlieren mit ihm einen Mitarbeiter, der neben seiner außerordentlichen fachlichen Kompetenz auch durch seine offene und zugewandte Art ein sehr positives Ansehen bei Kollegen, Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen genoss.

Wir trauern mit seiner Familie und seinen Freunden um einen lieben Menschen, den wir in guter und dankbarer Erinnerung behalten.



Vorstand	Geschäftsführung	Betriebsrat	Lebenshilfe-Rat
Wolfgang Reinsch	Michael Behrendt	Sebastian Siegert	Monika L'herminez

Regelbedarfsstufe vorläufig geklärt

Bundessozialministerin Andrea Nahles beendet Kürzungen der Grundsicherung

Die Bundesvereinigung meldete am 18. März, dass der Streit um die Grundsicherung für Menschen mit Behinderung endlich beigelegt sei. Für 2016 ist eine Neuregelung geplant.

Bis dahin wird eine Übergangsregelung gelten. Nach dieser

erhalten Personen mit der Regelbedarfsstufe 3 die vollen Leistungen der Regelbedarfsstufe 1. Den gesamten Artikel finden Sie auf der Internetseite der Bundesvereinigung.

Einen Abend zuvor berichtete bereits das ARD-Magazin „Re-

port Mainz“ über das Thema und konnte in der Abmoderation von diesem Schritt berichten. Über weitere Schritte wird die Bundesvereinigung uns informieren.

Christian Rother

„Was braucht das Kind?“

Neues Infoheft für Eltern

Für Eltern mit behinderten Kindern stellt sich schon früh die Frage, welche Sozialleistungen sie für ihr Kind in Anspruch nehmen können. Auf Anhieb die richtigen Hilfen zu finden, ist oft schwierig. Der Landschaftsverband Rheinland hat deshalb ein digitales Infoheft zu Sozialleistungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung veröffentlicht. Die Publikation „Was braucht das

Kind?“ ist als PDF abrufbar unter www.publikationen.lvr.de.

Die Broschüre richtet sich ebenso an Familien wie an Fachkräfte und bietet auf 24 Seiten einen Überblick über pflegerische Maßnahmen, Hilfs- und Heilmittel, Rehabilitationsmaßnahmen, heilpädagogische Leistungen, Hilfen im Bereich Schule sowie Leistungen zur Teilhabe.

Neben den Leistungen von Kranken- und Pflegeversicherungen führt die Veröffentlichung die Angebote von öffentlichen Jugend- und Sozialämtern auf, genauso wie Leistungen von überörtlichen Sozialhilfeträgern.

Aus „Menschen“,
das Magazin der Aktion Mensch
Nr. 2/2015 S. 41

Glück, das sich vermehrt!

NEU! Für jeden der passende Gewinn, wie man ihn sich wünscht!

**AKTION
MENSCH**

Glück, wie Sie es sich wünschen. Woche für Woche haben Sie große Chancen. Es sind traumhafte Gewinnchancen auf bis zu zwei Millionen Euro zu nutzen. Sie sind schnell und einfach zu kombinieren sowie jederzeit kündbar: Bis zu einer Million Euro Sofortgewinn und monatliche Auszahlung bis fünf Tausend Euro sind kombinierbar. Mit dem Quatschspiel können Sie sich monatlich 12.500 € mit kleinem Geld obendrauf sichern.

... und das Beste: Sie unterstützen gleichzeitig Monat für Monat bis zu eintausend Projekte der Behinderten. Kinder- und Jugendhilfe. Neben der Gewinnausschüttung fließen über 35 % der Lotterie-Einnahmen in die Förderung sozialer Projekte, wie zum Beispiel ein inklusiver Kindergarten in Bonn.

So können Sie sich mit ihrem Glückslos nicht nur Ihre Wünsche erfüllen, sondern tragen zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung, Kindern und

Jugendlichen bei. Mehr zu den Projekten der Aktion Mensch erfahren Sie unter www.aktion-mensch.de.

Jetzt bei der guten Sache dabei sein und eine der folgenden Teilnahmemöglichkeiten nutzen:

- Los ausfüllen (das gibt es bei allen Sparkassen und Banken) und abschicken.
- Online mit Ihrer persönlichen Losnummer unter www.meinglueckslos.de
- Telefonisch montags bis freitags 8:00 - 20:00 Uhr, samstags 9:00 - 16:00 Uhr.

VIEL GLÜCK!

Ein Platz in der Mitte

Uwe Schummer berichtet

Die letzte Woche im März stand im Deutschen Bundestag im Zeichen der Vereinten Nationen in Genf. Deutschland und 85 weitere Staaten haben 2009 die UN-Behindertenrechts-Konvention unterzeichnet und ratifiziert. Ihr Ziel ist eine Gesellschaft der Vielfalt, in der jeder Mensch seinen Platz mitten im gesellschaftlichen Leben findet. Neben der Durchsetzung grundlegender Rechte behinderter Menschen haben sich die Staaten zur Überprüfung des Fortschrittes bei der Umsetzung der Konvention verpflichtet. Für Deutschland fand diese Staatenprüfung am 27. März statt. Sie sollte aufarbeiten, inwieweit sich die Konvention im konkreten Leben behinderter Menschen durchsetzt. Als Vertreter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gehörte ich zur Deutschen Delegation, die dem Menschenrechtsausschuss der UN in Genf Rede und Antwort stand.

Angehört wurden auch die Verbände und Menschenrechtsgruppen unseres Landes sowie das Deutsche Institut für Menschenrechte. Die Staatenprüfung wird vom Menschenrechtsausschuss der UN vorgenommen. Es war spannend zu sehen, wie intensiv sich der

Menschenrechts-Ausschuss mit der Lage behinderter Menschen in Deutschland auseinander gesetzt hat. Ein Schwerpunkt war die Teilhabe in der Bildung und in der Arbeitswelt. Für Staaten die stärker zentral organisiert sind, ist es nicht einfach, unser föderales System in der Bildung zu verstehen. Sie zeigten sich besorgt über den „Mangel an Koordination zwischen Bund und Ländern“ wie es die britische Abgeordnete Diane Kingston formulierte.

Die deutsche Delegation wies auf 200 Maßnahmen des nationalen Aktionsplanes hin, die wir bis zum Jahr 2021 umsetzen wollen. Allein 2013 wurden 31 Millionen Euro für Teilhabe und Rehabilitation bereitgestellt. Auch der Arbeitsmarkt fange an, sich stärker für die Potenziale der 7,5 Millionen Menschen mit Beeinträchtigung zu öffnen.

Kritisch wurde die enge Bindung der Eingliederungshilfe an die Sozialhilfe mit einer Vermögensgrenze von 2.600 Euro gesehen. Dies soll durch ein neues Teilhaberecht des Bundes mit den Ländern korrigiert werden. Am Ende sah die überwiegende Mehrheit des Ausschusses Deutschland „auf einem guten Weg“, mahnte jedoch mehr Tem-



po bei der Umsetzung an.

Aus ‚Extra-Tipp zum Sonntag‘ vom 25.4.2015

Zu Uwe Schummer:
Der Autor Uwe Schummer ist direkt gewähltes Mitglied des Deutschen Bundestages und darin Sprecher für die Belange der Menschen mit Behinderung der CDU-Fraktion. Er ist auch Mitglied der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. Bei der Lebenshilfe NRW e.V. wurde Uwe Schummer einstimmig zum Vorsitzenden des Vorstandes unseres Landesverbandes gewählt.

www.kaeffchen-viersen.de



Frühstücksbuffet

Ab sofort **zwei Mal im Monat**
Samstags für 9,70 €

Termine im
Internet oder telefonisch

das 
kaffchen

am steinkreis
besonders · lecker · gut

Am Steinkreis 1 · 41748 Viersen · 02162 / 10 26-897 · direkt hinterm Bahnhof Viersen

Datenschutz und Datensolidarität

„Wer mitmacht, verliert!“

Der Trend zur digitalen Selbstvermessung eröffnet Krankenversicherern neue Möglichkeiten, ihre Versicherten zu überwachen und zu steuern. Wer mitmacht, verliert.

Big Data macht nun möglich, wovon die Manager der Krankenversicherungen schon lange träumen. Mit Gesundheits- und Verhaltensdaten, die Handys, Tracker und Wearables vom Aufwachen bis zum Tiefschlaf mit hoher Präzision erfassen, können persönliche Risikoprofile erstellt werden.

Und mehr noch: Die Versicherungen planen, mit maßgeschneiderten Anreizen das Verhalten ihres Versicherten auch zu steuern. Die Selbstvermessung dient so dazu, die Selbstoptimierung zu vervollkommen. Das kann man für ein klassisches Win-win-Szenario halten, in dem alle profitieren: die Versicherungen, weil sie die Ausgaben begrenzen können, die Versicherten, weil sie Vergünstigungen erhalten, und die Gesellschaft, weil die Menschen, die in ihr leben, gesünder werden. Das setzt

aber voraus, dass man darauf vertraut, dass der Mensch nicht viel mehr ist als die Summe seiner Daten. Und dass man den Grundsatz der Daten-Sparsamkeit, der ein Kernelement des Datenschutzrechtes ist, für überkommen hält.

Daten-Sparsamkeit sichert aber ein überaus wertvolles Gut: die Privatsphäre. Nur wer darauf verzichtet, täglich mehrmals seinen Puls, seine Laufgewohnheiten und die verbrauchten Kalorien zu erfassen, der stellt sicher, dass andere nicht an diese Daten kommen.

Und nur wer den Zugang zu diesen Daten verschlossen hält, verhindert, dass andere diese zusammenführen und daraus Schlüsse ziehen, die richtig aber auch falsch sein können. Denn was es über einen Menschen aussagt, wenn er viel läuft, wenig säuft und unentwegt Möhren isst, wissen wir nicht. Vielleicht ist es Ausdruck gesundheitsbewussten Verhaltens, vielleicht aber auch von Einsamkeit und beginnender Depression, die in einem Absturz enden.

Nicht zur großen Datensammlung beizutragen, ist auch ein Solidarbeitrag für eine inklusive Gesellschaft. Denn viele Menschen haben keine Chance, sich in einer Gesellschaft, die sich an Optimierungszielen ausrichtet, frei zu entwickeln. Wenn ihnen Daten sanft oder mit Druck abgefordert werden, dann geschieht das nicht, um ihnen freundliche Angebote zu machen. Wer kritische genetische Dispositionen, wegen Multipler Sklerose im Rollstuhl sitzt oder eine Trisomie 21 und einen Herzfehler hat, mag die Gesellschaft noch so sehr bereichern. Versicherungstechnisch wird sie oder er stets ein Risiko sein. Dass man versuchen wird, außen vor zu halten oder durch hohe Prämien zu sanktionieren.

Zu Dr. Oliver Tolmein. Der Hamburger Anwalt ist Mitbegründer der Kanzlei „Menschen und Rechte“. Er ist auf Behinderten-, Straf- und Antidiskriminierungsrecht

Aus „Menschen – 02-2015, das Magazin der Aktion Mensch.

Möbellager auch auf Sachspenden angewiesen!

Nicht nur für Viersener

Aus hier nicht weiter erörterten Gründen konnte das Möbellager an der Landwehrstraße in Viersen nicht weiter betrieben werden. Es hatte zuletzt etwa 300 Kunden im Jahr. Es wurde zum Jahreswechsel von der Diakonie Krefeld - Viersen übernommen und zur Heiligenstraße 2 in Viersen-Dülken (im Norden des Bahnhofs Dülken Tel. 0 21 62 / 9 18 54 70) verlegt. Die Diakonie

will das Möbellager nutzen, weitere Langzeitarbeitslose für den allgemeinen Arbeitsmarkt „fit“ zu machen.

Das Möbellager soll als dauerhafte Einrichtung einkommensschwachen Bürgerinnen und Bürgern aus der Stadt und dem Kreis Viersen offen stehen. Die Stadt Viersen beteiligt sich mit einem Zuschuss an den Mietko-

sten für die Räumlichkeiten, da der Betrieb des Möbellagers für einen nicht unerheblichen Teil der Bevölkerung der Stadt Viersen und des Kreises Viersen für notwendig erachtet wird.

Das Möbellager ist montags von 10:00 bis 13:00 Uhr, dienstags 13:00 bis 15:00 Uhr und donnerstags von 15:00 bis 18:00 Uhr für das Publikum geöffnet.

weiter Möbellager auch auf Sachspenden angewiesen!

Nicht nur für Viersener

Das Angebot richtet sich an Familien und Einzelpersonen, die von Transferleistungen leben müssen. Familien und Menschen mit geringem Einkommen, ältere Menschen mit kleiner Rente, Arbeitslose und Studenten sind die Kunden. Dabei spielen Alter, Geschlecht oder sozialer Hintergrund keine Rolle. Es bedarf jedoch eines Nachweises der Transferleistungen.

Diese Personengruppe schafft

es nicht, aus monatlichen Regelleistungen Geld für Ersatzbeschaffungen wie z.B. Möbel anzusparsen. Die Not der Menschen wird immer größer. Das Angebot des Möbellagers reicht von Tischen, Stühlen, Sofas, Sesseln, Betten, Küchen, Schränken bis hin zu kleinen Haushaltswaren, die sich die Menschen nach Geschmack aussuchen können.

Der Einrichtung steht ein Fahrzeug zur Verfügung, mit wel-

chem die gebrauchten Möbel bei den Spendern abgeholt und später zu den Kunden transportiert werden können. Die Möbelanlieferung erfolgt gegen einen Benzinkosten-Beitrag von derzeit 20 € in der Stadt Viersen und 25 € im übrigen Kreisgebiet. Selbstaholder bezahlen 10 €.

Aus dem Kurzkonzert der Diakonie Krefeld-Viersen.

HPZ Urlaubsregelung für das Jahr 2016

Zum einen für die Werkstätten und zum anderen für die Abteilungen ASB & ASI

URLAUBSREGELUNG FÜR DAS JAHR 2016

gültig für alle beh. Mitarbeiter/innen in den Berufsbildungs- und Arbeitsbereichen der **Werkstätten** der Heilpädagogischen Zentrum Krefeld – Kreis Viersen gGmbH

Bezahlter Urlaub für das Kalenderjahr 2016 30 Tage

Zusatzurlaub kann nur durch Nachweis des Anspruchs entsprechend § 125 SGB IX (Zusatzurlaub) gewährt werden. 5 Tage

	Datum	Anzahl Tage
Tag nach Christi Himmelfahrt	06.05.2016	1
Tag nach Fronleichnam	27.05.2016	1
Sommerferien	18.07. – 29.07.2016	10
Tag vor Allerheiligen	31.10.2016	1
Weihnachten/Jahreswechsel	27.12. – 30.12.2016	4
Tag aus betrieblichen Gründen	wird noch festgelegt	1
Betriebsurlaub gesamt		18
frei verfügbar	ohne Schwerbehindertenausweis	12
frei verfügbar	mit Schwerbehindertenausweis	17

Rosenmontag, Heiligabend und Silvester unterliegen nicht der Urlaubsregelung. Diese Tage werden als zusätzliche freie Tage gewährt.

Vor Urlaubsantritt sind die frei verfügbaren Tage schriftlich auf dem entsprechenden Formular zu beantragen. Der Urlaubsanspruch 2016 verfällt am 31.03.2017.

Heilpädagogisches Zentrum Krefeld - Kreis Viersen gGmbH

 Geschäftsleiter Rehabilitation

Achtung!

Alle Einrichtungen des HPZ bleiben aus betrieblichen Gründen am **Freitag, 30. Oktober 2015** geschlossen.

Nach der Urlaubsregelung für das Jahr 2015 handelt es sich um den Urlaubstag, der bisher noch nicht terminlich festgelegt war.

URLAUBSREGELUNG FÜR DAS JAHR 2016

gültig für alle beh. Mitarbeiter/innen in den Berufsbildungs- und Arbeitsbereichen in den Abteilungen **ASB und ASI** der Heilpädagogischen Zentrum Krefeld – Kreis Viersen gGmbH

Bezahlter Urlaub für das Kalenderjahr 2016 30 Tage

Zusatzurlaub kann nur durch Nachweis des Anspruchs entsprechend § 125 SGB IX (Zusatzurlaub) gewährt werden. 5 Tage

	Datum	Anzahl Tage
Tag nach Christi Himmelfahrt	06.05.2016	1
Tag nach Fronleichnam	27.05.2016	1
Sommerferien	11.07. – 29.07.2016	15
Tag vor Allerheiligen	31.10.2016	1
Weihnachten/Jahreswechsel	27.12. – 30.12.2016	4
Tag aus betrieblichen Gründen	wird noch festgelegt	1
Betriebsurlaub gesamt		23
frei verfügbar	ohne Schwerbehindertenausweis	7
frei verfügbar	mit Schwerbehindertenausweis	12

Rosenmontag, Heiligabend und Silvester unterliegen nicht der Urlaubsregelung. Diese Tage werden als zusätzliche freie Tage gewährt.

Vor Urlaubsantritt sind die frei verfügbaren Tage schriftlich auf dem entsprechenden Formular zu beantragen. Der Urlaubsanspruch 2016 verfällt am 31.03.2017.

Heilpädagogisches Zentrum Krefeld - Kreis Viersen gGmbH

 Geschäftsleiter Rehabilitation

Achtung!

Alle Einrichtungen des HPZ bleiben aus betrieblichen Gründen am **Freitag, 30. Oktober 2015** geschlossen.

Nach der Urlaubsregelung für das Jahr 2015 handelt es sich um den Urlaubstag, der bisher noch nicht terminlich festgelegt war.

Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Offene Hilfen

Leitung: Angelika Berg

Kniebelerstraße 23, 47918 Tönisvorst
offenehilfen@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 56 / 49 40-12
Fax.: 0 21 56 / 49 40-19

Offene Hilfen - Schulintegration

Ansprechpartner: Maria Athmer und Susanne Berns

Heimbachstraße 19 a, 41747 Viersen
offenehilfen@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 62 / 81 98 8-0
Fax.: 0 21 62 / 81 98 8-19

Betreutes Wohnen

Leitung: Monika Sering

Am Steinkreis 1, 41748 Viersen
m.sering@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 62 / 81 72 8-12
Fax.: 0 21 62 / 81 72 8-19

Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle

Ansprechpartner: Petra Zohlen und Iris Intveen

Heimbachstraße 19 a, 41747 Viersen
info@kokobe-viersen.de

Tel.: 0 21 62 / 81 98 8-20
Fax.: 0 21 62 / 81 98 8-19

LHV dienst und leistung GmbH

Geschäftsführer: Michael Behrendt

Kniebelerstraße 23, 47918 Tönisvorst
e-mail@lhv-dienst-und-leistung.de

Tel.: 0 21 56 / 49 40-0
Fax.: 0 21 56 / 49 40-29

das käffchen am steinkreis

Leitung: Heike Rohr

Am Steinkreis 1, 41748 Viersen
e-mail@kaeffchen-viersen.de

Tel.: 0 21 62 / 10 26-897
Fax.: 0 21 62 / 10 26-898

Wohnverbund der Lebenshilfe Kreis Viersen

Anrath „Haus Anrode“

Leitung: Jörg Marquardt

Neersener Straße 39a 47877 Willich
j.marquardt@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 56 / 91 97-19
Fax.: 0 21 56 / 91 97-26

Brüggen Leonhard-Jansen-Straße 11

Leitung: Petra Alshut

Leonhard-Jansen-Straße 11 41379 Brüggen
p.alshut@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 63 / 57 13 04-0
Fax.: 0 21 63 / 57 13 04-1

Bracht Gartenstraße 18

Gartenstraße 18 41379 Brüggen

Tel.: 0 21 57 / 87 09 8-11
Fax.: 0 21 57 / 87 09 8-27

Kempen Emilie-Horten-Platz 1

Leitung: Michael Lorenz

Emilie-Horten-Platz 1 47906 Kempen
m.lorenz@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 52 / 89 28 90-11
Fax.: 0 21 52 / 89 28 90-16

De-Veuster-Straße

De-Veuster-Straße 2 47906 Kempen

St.Tönis „Mühle“

Mühlenstraße 72 47918 Tönisvorst

Emilie-Horten-Platz 3

Emilie-Horten-Platz 3 47906 Kempen

Lobberich Görresstraße 28

Leitung: Anja Nowacki

Görresstraße 28 41334 Nettetal
a.nowacki@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 53 / 37 57
Fax.: 0 21 53 / 1 21 76 49

Görresstraße 27

Görresstraße 27 41334 Nettetal

Görresstraße 30

Görresstraße 30 41334 Nettetal

Friedhofstraße 16

Friedhofstraße 16 41334 Nettetal

Eremitenstraße 12

Eremitenstraße 12 41334 Nettetal

St.Hubert „Haus Drabben am Zanger“

Leitung: Volker Fritz

Aldekerker Straße 12 47906 Kempen
v.fritz@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 52 / 89 09-11
Fax.: 0 21 52 / 89 09-29

Apartmenthaus

Aldekerker Straße 10a 47906 Kempen

Süchteln Bergstraße 45

Leitung: Klaus Simonsen

Bergstraße 45 41749 Viersen
k.simonsen@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 62 / 74 74
Fax.: 0 21 62 / 26 69 82 3

Viersen Am Steinkreis 1

Leitung: Frank Zillessen

Am Steinkreis 1 41748 Viersen
f.zillessen@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 62 / 81 72 8-10
Fax.: 0 21 62 / 81 72 8-19

Kindergruppen Lichtenberg

Lichtenberg 25 41747 Viersen

Vorst „Haus am Stegsgen“

Leitung: Ralf Kurzweg

Kniebelerstraße 21 47918 Tönisvorst
r.kurzweg@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 56 / 97 29-20
Fax.: 0 21 56 / 97 29-24

Residenz am Stadtgarten

Kniebelerstraße 25-43 47918 Tönisvorst

Wekeln „Unser Haus“

Leitung: Esther Mand

Hülsdonkstraße 160 47877 Willich
e.mand@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 54 / 95 31 79-0
Fax.: 0 21 54 / 95 31 79-29

Vorstand der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Wolfgang Reinsch Vorsitzender	Weberstraße 7 w.reinsch@lebenshilfe-viersen.de	47906 Kempen	Tel.: 0 21 52 / 66 08 Fax.: 0 21 52 / 80 63 8
Christina Minten stellv. Vorsitzende	Hermann-Höges-Straße 69 c.minten@lebenshilfe-viersen.de	41749 Viersen	Tel.: 0 21 62 / 97 98 68
Georg Lickes stellv. Vorsitzender	Oberstraße 1 g.lickes@lebenshilfe-viersen.de	41334 Nettetal	Tel.: 0 21 53 / 91 53 53
Frank Sauer Kassierer Schriftführer	Heideweg 8 f.sauer@lebenshilfe-viersen.de	47918 Tönisvorst	Tel.: 0 21 51 / 79 42 20
Heike Moldenhauer	Kerkener Straße 32 h.moldenhauer@lebenshilfe-viersen.de	47906 Kempen	Tel.: 0 21 52 / 52 26 9
Regina Küppers	Weberstraße 50 r.kueppers@lebenshilfe-viersen.de	41749 Viersen	Tel.: 0 21 62 / 81 91 80 3
Elmar Berendes	Blaumeisenweg 60 e.berendes@lebenshilfe-viersen.de	47918 Tönisvorst	Tel.: 0 21 51 / 15 08 73 0
Silke Gellings	Heerbahn 6c s.gellings@lebenshilfe-viersen.de	41749 Viersen	Tel.: 0 21 62 / 81 46 53

Geschäftsstelle und Verwaltung

Geschäftsführer: Michael Behrendt		Pädagogische Leitung: Marianne Philipzig	
Kniebelerstraße 23	Tel.: 0 21 56 / 49 40-0	e-mail@lebenshilfe-viersen.de	
47918 Tönisvorst	Fax: 0 21 56 / 49 40-29	www.lebenshilfe-viersen.de	
Öffnungszeiten:	Mo - Do 8:30 bis 16:30 Uhr	Fr 8:30 bis 15:00 Uhr	

Impressum



Herausgeber:	Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.
Sitz des Vereins:	Am Steinkreis 1, 41748 Viersen, Amtsgericht Mönchengladbach VR 3289
Bankverbindung:	Sparkasse Krefeld, IBAN DE10 3205 0000 0059 7295 58, BIC SPKRDE33XXX
Verantwortlich:	Michael Behrendt
Redaktion:	Christian Rother, Michael Steier, Michael Behrendt Tel.: 0 21 56 / 49 40-51, E-Mail: c.rother@lebenshilfe-viersen.de
Auflage:	950 Exemplare
Erscheinungsweise:	vierteljährlich
Redaktionsschluss:	14. August 2015
Fotos:	LH Vie, Salzburg (S. 6-9), NEW AG (S.17)
Druck:	Werkstatt Impuls des Heilpädagogischen Zentrums Krefeld - Kreis Viersen gGmbH Heinrich-Horten-Straße 6b, 47906 Kempen, Tel.: 0 21 52 / 95 77-0
Konfektionierung:	“Kleine Werkstatt” der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Lebenshilfe Viersen aktuell veröffentlicht bevorzugt Ihre Beiträge und Ihre Meinungen. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie meinen, dass wir etwas bringen sollten, das Sie und andere Mitglieder interessieren könnte. Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Lebenshilfe Viersen aktuell bedankt sich bei allen Menschen, die einen Artikel verfasst haben und bei denjenigen, die in dieser Ausgabe zitiert oder abgebildet werden durften.